Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-**Ecke,**
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz **Posen**
bei unseren Agenturen, **ferner bei**
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den **Inseraten**theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß **Nr. 102.**

Nr. 283

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 24. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **80 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutscher Reichstag.

74. Sitzung vom 23. April, 2 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Präsident Frhr. v. **Buol** eröffnet die Sitzung mit den Worten: Ich heiße die Herren willkommen zu neuem und hoffentlich ersprießlichem Thun.

Auf der Tagesordnung steht die **zweite Berathung der Zolltarifnovelle** in Verbindung mit der dritten Berathung der kaiserlichen Verordnung, betr. die Erhebung eines Zollzuschlags für aus Spanien und den spanischen Kolonien kommende Waaren.

Der Kommission lag gleichzeitig ein Antrag Salisch-Hammacher über Ermächtigung des Bundesraths zur Erhebung von Kampfzöllen vor. Die Kommission schlägt vor, jene Resolution in folgender Fassung anzunehmen: Die Regierungen zu ersuchen, dem Reichstage schleunigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen in Ergänzung der Vorschriften des § 6 des Zolltarif-Gesetzes vom 15. Juli 1879 auch zollfreie Waaren unter der dort vorgesehenen Voraussetzung mit Zöllen belegt und die Zölle für zollpflichtige Waaren bis auf das Doppelte erhöht werden können.

Ein in Form eines Gesetzentwurfs eingebrachter Antrag Frhr. v. Stumm-Möller verlangt anstatt der Resolution eine gesetzliche Fixirung ihres Inhalts im § 6 des Zolltarifgesetzes und zwar in der verschärften Form, daß der Bundesrath Zuschlagszölle bis zu 100 Proz. erheben darf.

Außerdem beantragt die Kommission folgende Resolution: An den Reichskanzler das Ersuchen zu richten, die Einführung eines wirksamen Schutzzolles auf Quebrachoholz und die daraus hergestellten Extrakte und Präparate, sowie auf andere überseeische Gerbstoffe baldthunlichst herbeiführen zu wollen.

Zur Geschäftsordnung beantragt Abg. Dr. **Barth** (Freis. Vg.), den Antrag Frhr. v. Stumm-Möller von der Tagesordnung abzusetzen und die Geschäftsordnungs-Kommission mit Prüfung der Frage zu beauftragen, ob die Berathung des Antrags mit der zweiten Berathung der Zolltarifnovelle zulässig sei.

Abg. **Gamp** tritt dem Antrag Barth entgegen. Beim Unterstützungswohnsitzgesetz sei eine ebensolche Verbindung verschiedener Fragen erfolgt.

Die Abgg. Dr. **Hammacher** (natl.) und **v. Salisch** (kons.) schließen sich den Ausführungen des Vorredners an.

Abg. **Richter** (Frs. Vp.) befürwortet den Antrag Barth. Wenn der Antrag Stumm-Möller, der in Form eines Gesetzentwurfs eingebracht ist, jetzt gleich berathen wird, wird die Bestimmung der Geschäftsordnung umgangen, wonach Gesetzentwürfe einer dreimaligen Berathung zu unterwerfen sind. Wenn beim Unterstützungs-Wohnsitzgesetz eine solche Verbindung verschiedener Materien vorgekommen ist, so bildet das noch kein Präjudiz. Diese Verbindung ist damals mit Einstimmigkeit zugelassen worden, heute aber erhebt sich Widerspruch dagegen, und die Geschäftsordnung ist doch zum Schutz der Minderheit da.

Der Antrag Barth wird darauf gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien, südd. Volkspartei und Sozialdemokraten abgelehnt.

Es wird zunächst über die Resolution der Kommission und die Anträge Stumm-Möller wegen der Kampfzölle berathen.

Abg. **Möller** (natl.): Ich glaube zwar nicht, daß es bedenklich ist, wenn der Reichstag und nicht die Regierung die Verantwortlichkeit für eine gesetzliche Bestimmung übernimmt. Da aber dagegen von einigen Seiten Widerspruch erhoben wird, so bitte ich Sie, nicht den Antrag von Stumm, sondern die entsprechende Resolution der Kommission anzunehmen. Hätte ich gewußt, daß gegen die gesetzliche Fixirung der Kampfzollbestimmung solcher Widerspruch erhoben werden würde, ich hätte ihn nicht mit unterzeichnet.

Abg. **v. Salisch** (kons.): Wenn das Kind von seinem Adoptivvater im Stich gelassen wird, muß ich als eigentlicher Vater mich desselben annehmen. Gegen den Antrag des Frhrn. v. Stumm liegen gar keine Bedenken vor; ich bitte Sie deshalb, ihn anzunehmen.

Abg. **Gamp** (Rp.) erklärt sich gleichfalls mit dem Gesetzentwurf Stumm-Möller einverstanden. Man könne dem Bundesrath wohl zutrauen, daß er bei Erhebung und Einführung von Kampfzöllen das Richtige treffen werde.

Abg. Dr. **Hammacher**: Sobald die Resolution angenommen ist, wird sich der Bundesrath schlüssig machen und ein Gesetz einbringen können, das dann ein viel größeres Gewicht haben wird, als wenn der Reichstag ohne Weiteres die Bestimmung in das Gesetz aufnimmt. Im letzteren Falle würde es im Auslande den Eindruck hervorrufen, als ob der Bundesrath unter dem Eindruck des Reichstages gestanden hätte. Wir müssen dem Bundesrath die Verantwortlichkeit für die gesetzliche Fixirung dieses Gegenstandes überlassen.

Staatssekretär Graf v. **Posadowsky:** Namens der verbündeten Regierungen kann ich erklären, daß dieselben kein formelles Bedenken haben, wenn in die Zolltarifnovelle eine solche materielle Bestimmung, wie der Antrag v. Stumm-Möller, hineinkommt, der keinesfalls von der Regierung inspirirt ist. Da der Antrag nur eine Vollmacht enthält, so glaube ich erklären zu können, daß im Fall seiner Annahme durch den Reichstag er auch die Zustimmung der verbündeten Regierungen finden wird. (Hört, hört! rechts.) Aber ich muß die Vorbehalte machen, daß diese Erklärung keinerlei Ursache eines irgendwie bestehenden aktuellen Verhältnisses ist, und daß bei Annahme des Antrages selbstverständlich die verbündeten Regierungen die Verpflichtung haben, abzuwägen, in welchem Umfange sie davon Gebrauch machen.

Abg. Dr. **Barth** (Freis. Ver.): Ich finde die Erklärung des Staatsministers, daß die Regierung von der ihr gewissermaßen auf dem Präsentirteller dargebotenen Vollmacht nur bedingten Gebrauch machen will, sonderbar. Es wäre doch richtiger gewesen, wenn die Regierung in solchem Falle sich selbst an den Reichstag um Erweiterung ihrer Befugnisse gewandt hätte. Mittel und Wege hätte sie schon dazu gefunden. Durch den Zollzuschlag, dessen Einführung Herr v. Salisch gar nicht abwarten zu können scheint, ruft man nur den Chauvinismus in dem Lande hervor, gegen den eine solche Maßnahme gerichtet ist. Außerdem kommt die Sache so überstürzt, daß die betheiligten Industrien sich nicht darauf einrichten können.

Abg. Dr. **v. Bennigsen** (natl.): Der Bundesrath soll doch den Kampfzoll nur einführen, wenn das Verhalten der Regierung eines fremden Staates dazu begründete Veranlassung giebt. Durch die Erklärung des Schatzsekretärs ist die Sache gegen früher verändert. Wir können indeß für den Antrag v. Stumm nur dann stimmen, wenn der Bundesrath eine ganz formelle Erklärung abgiebt, daß er von der Vollmacht Gebrauch machen wird.

Schatzsekretär Graf **v. Posadowsky:** Wenn der Reichstag dem Antrag Stumm-Möller zustimmt, dann nimmt ihn auch der Bundesrath an, dann hat er keine Ursache, die ihm gegebene Vollmacht zurückzuweisen.

Abg. **Möller** (nl.) hält es trotz dieser Erklärung für nothwendig, die Verantwortlichkeit dem Bundesrath zu überlassen. In den Gesetzentwurf dürfte man nur den Theil des Antrags aufnehmen, der sich auf den Zollzuschlag auf zollpflichtige Waren bezieht, dagegen müßte man dem Antrage, soweit er sich auf eine Zollerhebung für sonst zollfreie Waren bezieht, resolutorischen Charakter lassen.

Abg. **v. Salisch** tritt diesem Vorschlage entgegen und erwidert dem Abg. Barth, daß man nicht erst abwarten könne, bis wir uns mit allen Staaten im schönsten Zollfrieden befinden. Er habe seinen Antrag frühzeitig genug gestellt, so daß sich die Industrie darauf wohl hätte einrichten können.

Abg. Dr. **Meyer** (Halle, frs. Vgg.) Retorsionsmaßregeln wie Zollzuschläge haben uns nie genützt, auch im russischen Zollkrieg nichts. Zwar hat Rußland damals nichts eingeführt, aber es hätte ebenso wenig etwas eingeführt werden können auch wenn der gewöhnliche Zoll bestanden hätte. Wenn der Verkehr einmal todtgeschlagen ist, so kann er doch nicht noch tödter geschlagen werden. (Heiterkeit). Wir sträuben uns gegen Retorsionsmaßregeln, weil die Erbitterung dadurch vermehrt und die Möglichkeit der Verständigung erschwert wird. Der Bundesrath hat seine Erklärung erst nach vielem Drängen abgegeben, aber darüber hat er nichts gesagt, ob er von dem Gesetze, wie es hier vorliegt, auch Gebrauch machen kann, und darauf kommt es doch an. Der Antrag bedeutet auch eine Beschränkung der Rechte des Reichstages.

Abg. **Richter** (Frs. Volksp.): Die Industrie hat besseres zu thun, als sich auf Anträge des Abg. v. Salisch einzurichten. Herr v. Salisch hat ja s. Z. auch den Flachszoll beantragt. Es handelt sich hier um die Abwägung der Rechte des Reichstages und des Bundesraths. Als im Jahre 1879 zum ersten Mal solche Vollmacht in die Gesetzgebung hineinkam, verlangte die Regierung weitergehende Vollmachten, die der Reichstag nicht einräumte, und zwar leisteten gerade die Freunde des Herrn v. Bennigsen Widerstand. Nun ist in der Praxis nach keiner Richtung ein Bedürfniß nach Erweiterung der Vollmachten hervorgetreten. Ich denke nicht ganz so ablehnend über Zollkämpfe wie der Vorredner, aber es handelt sich hier doch nicht darum, einen schneidigen Zollkrieg zu führen, sondern darum, in wie weit die Zustimmung des Reichstags erforderlich ist. Will man die Zollsätze erhöhen, so berufe man den Reichstag, der noch viel höhere Sätze unter Umständen beschließen kann, als hier beantragt werden. Werden Zollerhöhungen mit Zustimmung des Reichstags angenommen, so wird die Wirkung erst nach einiger Zeit eintreten, überläßt man es dem Bundesrath, so treten sie plötzlich ins Leben, was für die deutschen Konsumenten und Industriellen von großer Bedeutung ist. Diese haben ihre Kalkulation nach dem bisherigen Tarif gemacht und sehen sich nun plötzlich gestört. Der russische Zollkrieg hat das deutlich gezeigt. Die Einführung eines Zolles auf zollfreie Waaren ist von noch einschneidenderer Bedeutung und kann sehr verhängnißvoll werden. Der Antrag ist nicht das Produkt des praktischen Bedürfnisses, sondern das Erzeugniß einer zollkriegerischen Stimmung. Wir leiden heutzutage darunter, daß ganz plötzlich durch Regierungsmaßnahmen, durch die Gesetzgebung und auch aus der Initiative des Reichstages heraus die Grundlagen des bürgerlichen Erwerbs in Frage gestellt werden. (Lebhafter Widerspruch rechts, Zustimmung links.) Und dieser Richtung leisten Sie Vorschub durch solche Vollmachten, wodurch die Regierung in die industriellen Verhältnisse hineinfahren kann, blos um einer zollkriegerischen Stimmung Ausdruck zu geben. (Beifall links.)

Abg. Dr. **Hammacher** behält sich für die dritte Lesung ein Amendement vor, das die Befugniß der Regierung, auf zollfreie Waaren einen Zuschlag zu erheben, nach einer Maximalgrenze hin festsetzt.

Schatzsekretär Graf **Posadowsky** erklärt, daß er in Bezug auf das von dem Vorredner angekündigte Amendement keine Erklärung Namens der verbündeten Regierungen abgeben könne; er glaube aber, daß das Amendement, falls es vom Hause angenommen wird, kein Hinderniß bilden werde.

Abg. **v. Salisch**: Den Flachszoll habe ich nicht, wie Abg. Richter behauptet, beantragt, sondern nur bei der Frage der Handelsverträge gestreift. Der Antrag Hammacher scheint mir unbedenklich.

Abg. **Möller** erklärt nunmehr, für den Antrag Stumm stimmen zu wollen, wenn derselbe durch den Antrag Hammacher eingeschränkt werden würde.

Abg. Dr. **Barth** beantragt, in dem Antrage Frhr. v. Stumm-Möller die Vollmacht des Bundesraths zur Erhebung eines Kampfzolles auf zollfreie Waaren zu streichen.

Der Antrag Barth wird darauf abgelehnt und der **Antrag Frhr. v. Stumm** angenommen gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien, der Süddeutschen Volkspartei und der Sozialdemokraten.

Es folgt nunmehr die zweite Berathung der **Zolltarifnovelle.**

Die Kommission schlägt vor, den Zollsatz von 125 Mk. für **Aether** in Fässern und 180 Mk. für Aether in Flaschen, sowie von 20 Mk. für Schwefeläther und Chloroform nach der Regierungsvorlage anzunehmen. — Dagegen beantragt sie flüssige **alkohol- oder ätherhaltige Parfümerien** einschließlich der Kopf-, Mund- und Zahnwasser nicht, wie die Regierungsvorlage beantragte, wie Branntwein (Zoll 180 Mk.) zu behandeln, sondern mit einem Zoll von 200 Mk. auf 100 Kilogramm zu belegen, während alle übrigen Parfümerien nur einen Zoll von 100 Mark tragen sollen.

Ein Antrag Werner (Antis.) verlangt den Zollsatz von 300 Mark.

Abg. **Buddeberg** (Freis. Volkspt.): Meine politischen Freunde werden für die Forderung der Regierung hinsichtlich des Zolles auf Aether stimmen, da die deutsche Industrie sich gegenüber dem Auslande thatsächlich in ungünstiger Lage befindet. Bezüglich der Parfümerien werden wir nur für die Forderung der Regierung nicht aber der Kommission stimmen.

Abg. **Werner** (Antis.) empfiehlt seinen Antrag.

Geh. Rath **Henk** glaubt, daß die verbündeten Regierungen die Erhöhung der Kommission von 180 auf 200 M. in wohlwollende Erwägung nehmen würden.

Abg. Dr. **Meyer**-Halle erklärt sich gegen den Antrag Werner, für den ein triftiger Grund nicht vorgebracht sei.

Abg. Dr. **Langerhans** (frs. Vpt.) spricht sich für den Antrag der Kommission und gegen den Antrag Werner aus, der auch die Kopf-, Mund- und Zahnwasser treffe.

Abg. **Werner**: Kopf-, Mund- und Zahnwasser beziehen nur reichere Leute, die wohl die Belastung tragen können.

Die Vorschläge der Kommission bezüglich des Aethers, wie der Parfümerien werden unter Ablehnung des Antrags Werner angenommen.

Zur Position **Bau- und Nutzholz** will die Regierungsvorlage Zollfreiheit für den häuslichen oder handwerksmäßigen Bedarf der Bewohner der Grenzbezirke gestatten. — Die Kommission schlägt dagegen vor, die bisherige Zollfreiheit auch für die Industrie des Grenzbezirks noch bis zum 1. Juli 1901 zuzulassen unter Einschränkung auf die im Jahre 1895 vorhandenen industriellen Betriebe und deren durchschnittlichen Holzbezug aus dem Auslande. Abg. Buddeberg (Frs. Vpt.) beantragt diese Zollfreiheit bis zum 31. Dezember 1903, also für die Geltungsdauer der Handelsverträge zuzulassen in den Grenzen des im Jahre 1894 für die vorhandenen industriellen Betriebe zugelassenen Quantums. Außerdem beantragt Abg. Buddeberg, die Zollfreiheit für Bau- und Nutzholz für Bewohner des Grenzbezirks aufrecht zu erhalten, welche bisher bestand für Mengen von nicht mehr als 50 Kilogramm, sofern dieselben nicht mit der Eisenbahn eingingen.

Abg. **Buddeberg** (Frs. Vp.): In den Grenzbezirken herrschen exzeptionelle Verhältnisse. Die Schutzzollpolitik, die die Aufgabe hat, den Verkehr zu erschweren, wird gerade in den Grenzbezirken schwer empfunden und trifft nicht blos die Industriellen, sondern auch die Tagelöhner. Gerade die kleinen Betriebe leiden am schwersten. Erleichtert man diesen den Bezug ihrer Hilfsstoffe, so leidet der Fiskus kaum Schaden, während diesen Leuten großer Vortheil gewährt wird. Einzelne Uebelstände, die sich bei dem jetzigen Zustande herausgestellt haben, sind nicht so schlimm, daß deswegen den Gewerbetreibenden der Grenzbezirke eine Freiheit genommen werden dürfte, die sie für ihre Existenz nothwendig haben. Ich bin in der Lage gewesen, aus eigener Erfahrung nachzuweisen, daß die Kontrolle für die Einführung von Holz an der sächsisch-böhmischen Grenze eine so scharfe ist, daß Hinterziehungen gar nicht vorkommen können. Ich bitte daher, meinen Antrag anzunehmen. (Beifall links.)

Schatzsekretär Graf **Posadowsky:** Ich bitte, den Antrag der Kommission anzunehmen. Die Industrie der Grenzbezirke genießt heute ein außerordentliches Privileg, indem es ihr gestattet ist, Holz zu billigem Preise jenseits der Grenze zu beziehen, während sie die Produkte nicht zu geringerem Preise verkauft, als ihre nicht begünstigten Konkurrenten. Den kleinen Sägemüllern an der Grenze muß ja eine Frist gewährt werden, aber sie weiter auszudehnen als die Kommission vorschlägt, dazu liegt kein Grund vor. Gerade der Umstand, daß die Handelsverträge 1903 ablaufen, spricht dafür, das Privileg vorher aufzuheben.

Abg. **Steininger** (Ctr.) tritt für den Kommissionsvorschlag ein, der doch immerhin gegenüber der Regierungsvorlage eine Verbesserung zu Gunsten der Sägemüller enthalte.

Abg. **Kröber** (südd. Vp.) tritt für die Erleichterung des Bezugs ausländischen Holzes in den Grenzbezirken namentlich unter Hinweis auf die Verhältnisse der bayrisch-böhmischen Grenze ein. Von der Holzverarbeitung hätten gerade dort nicht blos die Industriellen, sondern auch die Tagelöhner und die Waldbauern, letztere insbesondere durch Stellung von Fuhren, großen Vortheil, ja sie seien darauf geradezu angewiesen.

Abg. **Buddeberg** führt aus, daß der Ausfall für den Fiskus durch die Verlängerung der Frist um 2 Jahre nur 150 000 Mark betragen würde.

Der Antrag Buddeberg wird darauf gegen die Stimmen der Linken abgelehnt und der Antrag der Kommission angenommen.

Darauf vertagt das Haus die weitere Berathung auf Mittwoch 1 Uhr, außerdem Rechnungssachen.

Nach dem Schlusse der heutigen Reichstagssitzung wurde die Kommission für die Berathung des Antrags Kanitz gewählt. Zum Vorsitzenden wurde Paasche, zum stellvertretenden Vorsitzenden Meyer-Halle, zu Schriftführern wurden Will, Rembold, Galler und Wamhoff gewählt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

56. Sitzung vom 23. April, 12 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Zu Ehren des verstorbenen Abg. Scheben erheben sich die Mitglieder von den Sitzen.

Auf der Tagesordnung steht die **zweite Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Errichtung einer Generalkommission für die Provinz Ostpreußen.**

Die Kommission (Berichterstatter Abg. Conrad-Flatow) schlägt die Annahme des Entwurfs vor, der nur einen Paragraphen enthält. Ferner beantragt die Kommission, zu erklären: 1. von der Erklärung der königlichen Staatsregierung, im Wege der Anweisung dafür Sorge tragen zu wollen, daß bei der Gründung von Rentengütern der Beirath ortskundiger, von dem Kreisausschuß zu bezeichnender Sachverständiger eingeholt werde, mit Befriedigung Kenntniß zu nehmen; 2. eine gesetzliche Abgrenzung der Zuständigkeit der Generalkommission von derjenigen der Behörden der allgemeinen Landesverwaltung sei nothwendig und zwar nach der Richtung, daß unter Sicherung der der Generalkommission zur Lösung ihrer Aufgaben nothwendigen obrigkeitlichen Befugnisse, die Befugnisse der Behörden der allgemeinen Landesverwaltung, insbesondere auch der Selbstverwaltungsbehörden, thunlichst gewahrt werden und namentlich den nach dem Gesetze vom 25. August 1876 zur Mitwirkung bei Neuansiedelung und der Errichtung von Kolonien berufenen Selbstverwaltungsbehörden eine entsprechende Mitwirkung gesichert werde; 3. die Erwartung auszusprechen, daß die Staatsregierung dem Landtage spätestens in der nächsten Session einen bezüglichen Gesetzentwurf vorlegen werde. Endlich schlägt die Kommission eine Resolution vor, die Staatsregierung zu ersuchen, in Erwägung zu ziehen, Staatsmittel zur Verfügung zu stellen, aus welchen die Durchführung von Hypothekenregulirungen und Gewährung von Zwischenkrediten bei Bildung von Rentengütern erfolgen könne.

Abg. Dr. **Gerlich** (frk.): Die Generalkommissionen haben häufig nicht lebensfähige Rentengüter geschaffen und sogar bäuerliche Besitzungen zerschlagen, während es doch darauf ankommt, möglichst zahlreichen bäuerlichen existenzfähigen Besitz zu schaffen. Bis zur bestimmten Erklärung vom Ministertisch aus, daß eine gesetzliche Regelung der Befugnisse und Verpflichtungen der Generalkommission stattfinden werde, behält sich meine Partei die definitive Abstimmung vor.

Abg. **v. Puttkamer-Plauth** (kons.): An sich wären wir bei der Häufung der Geschäfte der Bromberger Generalkommission bereit, der Errichtung einer Generalkommission in Ostpreußen zuzustimmen. Aber wir können dies wegen der bereits vom Vorredner hervorgehobenen Bedenken nur unter der Bedingung thun, wenn der Minister eine Erklärung abgiebt, daß die Thätigkeit der Generalkommission durch besonderes Gesetz geregelt wird. In der Regel müßten Rentengüter geschaffen werden, die eine Familie ganz ernähren können; das würde auf die Sachsengängerei und Auswanderung günstig wirken. Nur ausnahmsweise dürften ländliche Arbeiterstellen gegründet werden.

Geheimrath **Sachs:** Auf Grund des neuen statistischen Materials steht fest, daß von den bisher in Westpreußen gegründeten 3533 Rentengütern 1731 über 30 Morgen groß sind, also 48 Proz. Von dem Rest sind 736 Adjacentengüter abzuziehen, es bleiben also nur 1136 Güter unter 30 Morgen, also 31 Proz. übrig. Speziell die Bromberger Generalkommission hat 2548 Rentengüter gegründet, von denen 50 Proz. über 30 Morgen groß. Nach Abzug von 348 Adjacentengütern bleiben nur 917 Güter, also 35 Proz. übrig unter 30 Morgen. 1892 und 1893 hat die Generalkommission von Bromberg ihr Hauptaugenmerk auf die Bildung kleiner Rentengüter richten müssen, die in der Nähe großer Industriestädte die Arbeiter nebenbei mit ihrer Familie bewirthschaften können. Eine größere Anzahl von Handwerkerstellen hat außerdem gegründet werden müssen, die unentbehrlich sind. Der Vorwurf, daß häufig größere Bauerngüter zerschlagen worden sind, richtet sich gegen Hannover. Hier aber sind nur sechs solcher Güter zerschlagen worden. Die Sachlage war überall die, daß hochverschuldete Grundbesitzer um jeden Preis parzelliren wollten. Da ist es besser, daß die Generalkommission helfend eingreift, als daß die Güterschlächter diese Arbeit thun. Der Taxpreis der Güter beträgt pro Hektar im Durchschnitt nur 746 M. und hierin liegt nicht nur der Werth für das Land, sondern auch für die Gebäude und das Inventar. Daß allerdings die Taxe öfter zu hoch ausgefallen ist, beweist der Umstand, daß die Generalkommission in vielen Fällen hat einschreiten müssen. Aus dem Charakter des Rentengütergesetzes geht hervor, daß die Generalkommission zugleich die Genehmigung der Ansiedelungen ertheilt ohne Rücksicht auf die Ortspolizei. Gegen die Generalkommission steht den anliegenden Interessenten die Beschwerde an das Oberlandeskulturgericht offen. Will man die Rentengutsbildung möglichst fördern und den Selbstverwaltungskörpern einen Einfluß einräumen, so läßt sich das im Wege der Instruktion erzielen.

Abg. Dr. **Sattler** (nl.): Falls die Generalkommission in Bromberg die Absichten des Ansiedelungsgesetzes durchkreuzt hat, so läßt sich durch Instruktion des Ministers dieser Uebelstand beseitigen. Die Absicht des Rentengütergesetzes ging ohne Zweifel auf Ausschluß der Selbstverwaltungskörper. Der Kreisausschuß ist zur Mitwirkung nicht geeignet. Ich würde gegen jede Maßnahme, die geeignet wäre, die Wirkungen des Rentengutsgesetzes zu lähmen, eintreten. Eine *entscheidende* Mitwirkung des Kreisausschusses würde der Anfang der Vernichtung des Rentengütergesetzes sein.

Landwirthschaftsminister Frhr. **v. Hammerstein:** Daß die Generalkommissionen Fehler machen würden, war bei der Art dieser Gesetzgebung zu erwarten. So schwarz, wie die Verhältnisse hier geschildert werden, liegen sie nicht. Es haben bei einer Zahl von 1271 Rentengutsbildungen nur 30 Zwangsversteigerungen und 22 Rentengutsrückgänge stattgefunden. Die Generalkommission von Bromberg bedarf einer Entlastung. Schon vor Erlaß des Gesetzes sah man voraus, daß dieser Bezirk zu groß sei. Was ist nun geschehen? In der Kommission ist kein sachlicher Grund vorgebracht gegen diese Theilung. Anstatt dies Gesetz zu verabschieden, bringt man künstlich in dies Gesetz Beschwerden hinein, die mit ihm nichts zu thun haben. Lassen Sie uns doch diese Beschwerden gesondert erledigen. Ich glaube, das Haus überschreitet seine Befugnisse, wenn es die Zustimmung zu einem Gesetz abhängig macht von der Gewährung von Forderungen, die mit dem Gegenstand nichts zu thun haben. (Widerspruch rechts.) Ich will die Aeußerung nicht in dieser Form aufrecht erhalten, jedenfalls liegt es mir fern, das Haus zu verletzen. Sachlich ist die Regierung, wie aus den Kommissionsverhandlungen hervorgeht, Ihnen weit entgegengekommen. Weshalb wollen Sie, was die Regierung spontan gewährt, durch Gesetz festlegen? Wir befinden uns doch im Experimentiren in dieser ganzen Angelegenheit. Was die Regierung ohne Gesetz kann, dafür braucht nicht erst ein Gesetz gemacht zu werden. Das wäre eine Beschränkung der Rechte der Regierung. Mir fehlt das Verständniß für das Verlangen nach einem neuen Gesetz. Erledigen Sie die Vorlage nach den ihr zu Grunde liegenden Rücksichten. Geschieht das nicht, so bleiben diese unerquicklichen Zustände noch Jahre bestehen. Ueber die andern Fragen können wir uns später einigen.

Finanzminister Dr. **Miquel:** Formell kann dem Landtag nicht das Recht bestritten werden, Bedingungen an eine Vorlage zu knüpfen, aber bedenken Sie, was daraus werden sollte, wenn die Mehrheiten eines Parlaments stets an Entwürfe Bedingungen knüpften, die auf anderm Gebiet liegen! Die vorgebrachten Bedenken haben mit der Generalkommission in Bromberg nichts zu thun, deren Theilung auch nothwendig wäre, wenn sie sich gar nicht mit Rentengutsbildung beschäftigte. Ich bestreite auch, daß diese Bedenken in der bisherigen Praxis der Rentengutsbildung gerechtfertigt sind. Ich warne Sie dringend, Ihre Wünsche als Bedingungen für ein an sich nothwendiges Gesetz zu stellen.

Geheimrath **Halbey** erklärt sich namens des Ministers des Innern mit den Kommissionsbeschlüssen einverstanden und betont, daß die Resolutionen der Kommission auf dem Instruktionswege ausgeführt werden sollen.

Abg. **v. Unruh** (frk.) vertheidigt die Generalkommission zu Bromberg gegen den Vorwurf, daß sie sozialpolitisch unrichtig verfahren sei. Sie verdiene vielmehr Dank, daß sie den Versuch gemacht habe, die Arbeiter seßhaft zu machen. Abgeändert müsse entweder durch Verordnung oder durch Gesetz werden der Mißstand, daß die Landräthe von den Rentengutsbildungen häufig nichts erführen.

Geheimrath **Sachs** weist darauf hin, daß sämmtliche Generalkommissionen von definitiv eingeleiteten Rentengutsbildungen die Kreis-Landräthe unterrichten.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (frk.) bemerkt, durch das Gesetz von 1891 habe der Generalkommission keine diktaturartige Macht gegeben werden sollen. (Sehr richtig! rechts.) Die Befugnisse der Generalkommissionen müßten ausdrücklich durch Gesetz festgelegt werden. Auch müßte den Selbstverwaltungskörpern ein entscheidender Einfluß zugestanden werden. Das Urtheil des Abgeordneten Sattler über die Kreisausschüsse könne seinen Grund nur in ungenügender Kenntniß der Selbstverwaltung haben. Die Regierung solle sich bis zur dritten Lesung schlüssig machen, ob sie in der nächsten Session ein Gesetz in der Richtung der Resolutionen vorlegen wolle.

Minister **Miquel** bestreitet, daß das Gesetz von 1891 Unklarheit über die Kompetenzen der Generalkommissionen lasse. Wenn eine formale Instruktion ergehe, daß die Kreisausschüsse vor jeder Rentengutsbildung gehört werden müßten, könne man sich zufrieden geben.

Abg. **Ehlers** (Frs. Vg.): Nach der Kommissionsberathung konnte man annehmen, daß die Vorlage ohne weitere Debatte angenommen werden würde. Wenn man jetzt unerfüllbare Bedingungen stellt, so kann das nur das Gesetz gefährden, und das Haus übernimmt die Verantwortung, wenn die Einrichtung einer Generalkommission in Königsberg unterbleibt und dadurch die Rentengüterbildung noch langsamer vor sich geht. Man sollte es doch der Regierung überlassen, daß sie unseren Wünschen durch Verordnung oder Gesetz nachkommt. Am besten würde es sein, wenn ein Gesetz vorgelegt würde, nur so können alle Bedenken erledigt werden. Sollte eine Erklärung im Sinn der Konservativen erfolgen, so müßte ich gegen die Resolution stimmen; denn ich will mich nicht von vorn herein auf ein Gesetz im Sinne der Konservativen festlegen.

Abg. Dr. **Rzepnikowski** (Pole) erklärt sich für die Vorlage.

Abg. **Hobrecht** (nl.) richtet die dringende Bitte an die Regierung, in der nächsten Session das gewünschte Gesetz vorzulegen, damit man aus dem Zustande der Rechtsunsicherheit herauskomme.

Abg. **Imwalle** (Ctr.): Die Gründe, die für die Nothwendigkeit des Erlasses eines Gesetzes angeführt werden, sind wenig stichhaltig. Ich habe den Eindruck, daß sie nur den eigentlichen Grund verdecken sollen. (Widerspruch rechts.) Den Selbstverwaltungsbehörden steht keine Entscheidung in dieser Sache zu. Daher stimmen wir gegen die Resolutionen, für die Vorlage.

Damit schließt die Besprechung.

Hierauf wird das Gesetz einstimmig angenommen. Die Resolutionen gelangen gegen die Stimmen des Centrums zur Annahme.

Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr (Novelle zum Kommunal-Abgabengesetz, Entwurf, betreffend das Pfandrecht an Privat-Eisenbahnen). Schluß 4¾ Uhr.

Deutschland.

W. B. **Berlin,** 23. April. [Die Eröffnung des Nordostseekanals.] Nach den von dem Staatssekretär von Marschall und Minister von Köller in der heutigen (schon gemeldeten) Besprechung mit den Vertretern der Presse gemachten Mittheilungen über das Programm der Nordostseekanal-Eröffnung sind dessen Einzelheiten vorläufig wie folgt festgestellt:

Die Feierlichkeiten sollen in Hamburg am 19. Juni Nachmittags mit einer Hafenfahrt auf der Elbe beginnen. Um 6 Uhr Abends findet am selben Tage ein Bankett im Rathhause zu Ehren des Kaisers und der fremden fürstlichen Gäste statt, gegeben von der Stadt Hamburg. Anschließend wird ein großes Nachtfest mit Illumination auf dem Alsterbecken veranstaltet, an welchem auf der besonders zu diesem Zwecke in der Alster angelegten Insel etwa 1000 geladene Personen theilnehmen werden. Nach 11 Uhr Abends werden sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften auf der Elbe zunächst auf kleinen Dampfern einschiffen, sodann in Brunshausen die größeren Dampfer besteigen und hierauf unter Führung des Kaisers Yacht „Hohenzollern" bei halber Ebbe ungefähr um 3 Uhr Morgens in den Nordostseekanal bei Brunsbüttel einfahren. Die Durchfahrt wird ohne Unterbrechung erfolgen. An derselben wird außer den geladenen ausländischen Fürstlichkeiten und deutschen Gästen von allen zur Eröffnungsfeier eingeladenen Nationen ein Aviso theilnehmen, im Ganzen 21—22 Schiffe, sodaß die Ausfahrt bei Holtenau resp. die Ankunft in Kiel in der Zeit zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags (ungefähr) erfolgen wird. Am Abend des 20. Juni findet in Kiel zu Ehren der fremden Offiziere ein Marineball statt, zu dem voraussichtlich 3000 Einladungen, darunter an 1000 Marine-Offiziere ergehen werden. Gleichzeitig wird auf „Bellevue" in Kiel ein großer Festabend stattfinden für diejenigen Gäste, die an dem Marineball nicht theilnehmen. Am 21. Juni früh begeben sich die Festgäste zu Wasser zum Festplatze am Leuchtthurm bei Holtenau zur Theilnahme an dem dort stattfindenden Festakte und der Grundsteinlegung. Um 2 Uhr Nachmittags findet große Flottenparade statt, welche von dem Kaiser abgenommen wird. Die ausländischen und die deutschen Kriegsschiffe, etwa 100 an der Zahl mit über 12000 Mann und 1000 Offizieren, werden an Bojen oder fest verankert in zwei Linien aufgestellt sein und zweimalige Rundfahrt der an der Besichtigung theilnehmenden Schiffe erfolgen. Abends 8 Uhr findet in einem bei Holtenau errichteten Festzelte ein Festdiner für etwa 1000 Personen statt. Die Festlichkeiten schließen am Sonnabend mit einem Flottenmanöver.

— Im Reichstage war heute das Gerücht von der Erschütterung der Stellung des Reichskanzlers und von der Ernennung des Grafen Eulenburg, des früheren preußischen Ministerpräsidenten, zum Nachfolger desselben verbreitet. Die Nachricht fand aber wenig Glauben.

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. April 1895. — 3. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

71 253 302 83 481 521 85 725 910 **1**084 87 (1500) 143 55 204 440 500 659 (300) 85 88 710 97 952 79 **2**081 88 284 390 96 462 75 77 563 91 668 713 **3**229 35 414 795 **4**050 84 312 427 (500) 730 40 63 (1500) 368 999 **5**071 172 565 628 703 827 **6**012 213 311 539 50 613 842 58 917 98 **7**066 115 50 226 94 375 77 468 654 75 733 917 42 **8**020 157 222 (300) 54 447 77 96 574 672 773 855 **9**003 139 419 592 767

10023 201 404 (5000) 27 608 26 732 97 833 39 55 (3000) 63 941 77 **11**106 317 96 582 833 (500) 95 (3000) 932 (500) **12**639 787 939 63 **13**045 65 68 239 462 (300) 514 772 822 **14**287 (500) 351 484 588 658 702 66 73 82 818 981 **15**147 233 384 400 19 (500) 565 674 729 854 59 86 **16**035 (500) 65 191 239 345 (300) 823 38 48 962 **17**033 125 60 341 (500) 89 432 69 70 (3000) 74 653 756 976 **18**348 62 544 657 812 **19**132 74 304 406 (3000) 40 67 515 88 685 885

20240 335 574 695 735 906 85 91 (1500) **21**102 359 534 697 **22**132 66 442 45 48 (300) 523 (300) 68 688 707 31 67 813 37 73 75 98 909 19 40 **23**201 390 (3000) **24**178 293 358 469 76 582 (3000) 89 757 (300) 935 (1500) 86 **25**103 6 858 932 **26**036 76 161 226 48 92 463 559 736 965 75 **27**040 130 69 505 85 646 712 90 827 38 **28**189 228 39 617 88 853 **29**134 242 50 373 513 632 753 90 (300) 808 932 39

30107 41 228 56 406 43 555 636 811 35 **31**106 58 206 376 437 589 682 704 773 **32**008 310 50 456 543 705 879 915 **33**052 (1500) 68 151 432 535 69 810 21 58 61 77 948 52 **34**270 423 537 88 603 23 768 950 **35**024 294 321 46 (1500) 55 620 66 97 740 949 **36**333 440 517 (1500) 33 78 612 879 997 **37**019 35 (500) 73 257 727 36 892 955 73 83 **38**005 164 258 462 567 (1500) 784 (3000) **39**155 99 299 353 435 38 597 822 902

40129 86 466 85 747 56 98 869 980 **41**014 21 33 52 245 80 394 778 (300) 802 **42**152 409 22 35 742 857 978 82 **43**042 364 408 560 707 852 **44**598 621 56 77 728 851 64 935 **45**030 38 179 517 33 668 852 **46**439 68 534 700 98 835 71 993 **47**142 417 72 769 77 845 945 **48**112 (1500) 42 279 350 468 555 642 759 824 945 **49**089 164 237 302 5 42 419 46 50 517

50174 262 (500) 496 (500) 501 866 **51**047 191 (500) 236 71 711 39 855 973 86 **52**166 94 547 956 **53**096 119 251 362 415 37 46 691 **54**009 352 536 614 (1500) 877 951 **55**011 33 160 85 201 322 476 557 620 811 90 934 38 **56**051 179 274 93 388 416 645 748 84 93 800 37 68 987 **57**046 209 717 819 80 **58**102 6 13 345 418 535 43 (3000) 737 816 945 **59**005 11 37 77 84 269 371 (300) 458 511 638 940

60151 (300) 99 569 621 726 897 940 **61**102 79 225 379 88 435 66 559 817 96 **62**065 129 224 567 750 943 **63**007 9 54 248 51 841 82 750 871 84 90 952 **64**056 750 76 884 970 (300) 82 86 **65**015 86 (300) 177 94 98 460 76 653 740 866 **66**043 155 60 221 311 50 583 650 94 720 86 909 96 **67**009 84 143 (3000) 606 902 **68**005 31 32 184 301 12 57 406 (500) 29 644 86 892 **69**020 232 36 88 504 631 95 920

70064 (1500) 295 386 438 71 680 700 83 817 20 936 (500) **71**319 425 503 (500) 708 15 62 815 46 958 (3000) **72**065 465 80 606 (300) 711 60 **73**049 175 244 304 403 20 56 (500) 513 602 707 885 88 916 **74**176 265 (500) 376 401 4 67 586 775 77 998 **75**129 74 (1500) 325 64 82 548 738 803 91 (500) 906 69 (500) **76**106 95 213 89 521 22 27 62 600 995 **77**010 59 363 (1500) 545 727 **78**228 (300) 55 99 423 80 87 534 67 716 73 **79**018 92 198 286 (5000) 523 48 701 49 875

80048 445 623 45 60 **81**020 134 47 55 408 (3000) 507 29 647 89 795 **82**198 220 (1500) 87 343 540 678 89 711 52 53 988 **83**145 83 322 79 463 (1500) 776 99 **84**194 277 83 (500) 426 510 24 67 73 993 (500) **85**147 218 89 570 850 970 **86**095 188 268 91 (500) 570 657 822 24 (1500) 58 **87**036 129 65 83 295 390 520 69 (500) 809 31 81 923 **88**238 371 428 562 664 963 68 **89**012 20 465 592 97 (1500) 618 728 834 48 981

90005 9 (500) 153 261 321 492 678 745 955 93 (3000) **91**246 604 11 839 (1500) 947 73 **92**233 (500) 47 (1500) 666 76 754 825 917 99 **93**232 323 71 426 82 510 648 744 92 837 **94**018 57 128 72 (5000) 220 28 67 457 (300) 539 81 702 10 831 **95**043 57 146 365 69 436 46 952 **96**108 (500) 214 373 727 874 **97**390 433 57 527 732 97 (500) 913 **98**136 56 631 736 860 63 74 961 82 **99**083 170 348 431 55 98 (300) 591

100024 88 91 119 349 64 495 507 32 63 (3000) 71 657 58 717 40 44 807 (3000) 51 958 **101**043 84 146 303 402 24 69 578 663 78 970 72 **102**128 55 509 465 525 67 860 89 900 70 **103**031 204 896 421 509 (1500) 97 766 819 30 75 **104**119 215 338 471 507 665 853 79 901 20 77 **105**002 82 320 429 707 **106**049 255 57 415 18 31 591 982 (1500) **107**198 293 346 (1500) 63 418 570 (500) 90 783 803 (3000) 10 **108**042 60 95 211 18 48 329 683 86 709 11 33 887 98 **109**043 131 346 88 95 865

110019 404 **111**047 146 225 72 335 405 90 738 52 60 95 **112**164 276 592 670 85 710 **113**014 35 50 489 96 500 10 75 623 738 54 821 903 **114**040 335 600 (1500) **115**002 34 54 159 204 80 354 66 567 620 32 88 727 815 51 **116**072 158 218 (300) 42 (3000) 43 804 33 934 45 50 **117**298 396 419 528 730 99 816 38 **118**014 54 78 232 665 803 39 70 **119**389 615 (3000) 751 968 71

120038 (3000) 185 239 413 507 23 668 724 67 836 49 **121**005 195 594 695 (500) 949 **122**124 83 252 89 (500) 319 500 744 69 830 949 **123**286 338 685 88 810 66 98 917 **124**107 256 59 (3000) 819 46 **125**056 100 38 49 412 512 70 628 **126**001 72 78 169 219 388 552 625 806 65 **127**013 32 99 136 235 71 757 76 (500) 864 81 **128**123 437 63 79 638 824 **129**083 93 350 429 46 633 53 61 744 89 803 900 64

130073 137 45 416 (3000) 22 41 81 530 613 28 30 780 83 84 **131**014 (3000) 196 217 374 466 550 70 631 52 75 834 **132**052 258 660 95 741 99 831 **133**083 (500) 116 335 407 722 847 56 **134**258 315 428 615 853 85 **135**059 63 219 49 379 407 510 37 77 91 607 803 79 986 **136**138 94 277 325 37 447 (300) 80 664 951 **137**529 41 93 604 26 729 (300) 49 80 (300) 833 **138**056 236 364 98 461 64 **139**176 238 66 529 634 751 61

140069 274 85 427 574 717 64 843 944 **141**227 51 426 509 614 59 85 942 65 **142**006 174 211 393 545 **143**028 (300) 208 43 (300) 359 79 671 936 82 **144**177 302 90 587 838 (1500) 952 **145**007 211 15 56 384 87 484 660 79 889 922 52 **146**011 284 378 415 76 **147**072 78 167 334 47 71 538 695 711 907 9 **148**003 11 382 (1500) 412 508 70 697 777 **149**033 106 262 379 503 22 49 773 846 900 39

150024 185 585 629 839 (500) **151**051 164 246 635 840 962 **152**401 578 704 847 (1500) 50 **153**183 307 431 656 729 33 82 898 985 (3000) **154**109 71 88 89 290 300 2 446 (300) 81 500 688 829 66 918 **155**078 (1500) 249 51 438 66 711 831 40 90 99 933 **156**033 133 75 523 608 706 969 **157**064 305 35 74 646 53 65 929 53 **158**164 319 429 46 (3000) 564 70 661 799 **159**502 72 613 15 27 62 721 32 34 47 82 811 26 (500)

160030 322 411 80 (500) 710 27 74 87 996 **161**372 408 685 770 920 **162**029 111 516 637 895 **163**051 57 299 351 454 60 78 575 (3000) 82 624 32 34 715 864 **164**181 250 516 821 (5000) 78 937 **165**051 131 246 482 (500) 539 639 707 800 **166**253 635 **167**121 87 233 94 572 83 410 26 518 (500) 26 612 73 734 819 (3000) 72 944 **168**007 107 259 407 16 523 757 (1500) 808 900 **169**035 219 446 514 701 826 64 89 914

170193 328 36 534 655 765 916 **171**061 80 98 120 308 80 797 815 62 80 **172**114 (300) 62 280 725 809 42 917 **173**115 472 929 **174**287 411 42 612 949 **175**086 131 313 490 92 848 86 **176**114 305 (500) 18 510 12 608 769 997 **177**214 52 373 463 621 24 54 95 758 6 84 914 88 (500) **178**077 91 258 334 78 94 547 62 82 994 **179**136 98 222 23 97 300 (1500) 24 70 422 35 550 79 735 860 (1500) 66 95

180025 69 257 77 322 479 710 76 806 **181**045 95 104 330 83 464 570 608 74 813 23 27 92 **182**244 45 341 727 99 979 **183**079 83 166 492 577 83 783 962 **184**381 534 814 (500) **185**020 52 171 93 312 27 58 465 81 513 74 (300) 609 29 824 949 (1500) 84 **186**023 49 151 62 97 407 739 997 **187**021 374 93 (500) 769 857 73 (500) 991 **188**558 651 56 (1500) 811 70 82 942 67 **189**082 328 439 94 521 93 723 883 907

190027 63 144 254 434 572 (500) 992 **191**016 150 460 584 723 27 38 931 81 **192**071 272 82 344 93 475 518 44 862 (1500) 922 **193**072 458 594 754 919 **194**058 216 21 32 51 356 (3000) 71 437 966 **195**052 198 325 529 627 44 88 740 60 821 59 61 86 90 910 (300) **196**000 (500) 134 72 237 457 536 645 64 66 (500) 82 849 77 **197**112 213 (1500) 88 605 45 47 865 88 **198**069 128 505 35 602 27 768 837 96 **199**113 878

200234 383 95 501 74 646 **201**007 36 (3000) 67 282 377 418 615 (1500) 53 67 90 767 832 59 **202**029 (500) 402 93 516 85 805 9 **203**125 266 303 68 466 651 715 **204**038 109 89 384 407 (15000) 11 82 713 802 23 39 913 **205**003 57 202 28 428 (3000) 504 (500) 42 90 616 97 951 56 79 **206**135 54 219 312 484 628 63 87 764 (1500) 849 **207**058 120 72 215 401 98 563 600 758 813 (300) 78 **208**009 (3000) 32 45 77 255 69 328 60 453 87 500 (1500) 607 17 57 67 731 63 862 909 16 18 **209**034 43 384 477 526

210075 124 497 654 877 931 **211**100 (300) 7 61 594 670 778 853 (1500) 949 **212**004 198 310 59 573 830 (3000) 37 (10000) **213**151 (300) 281 311 616 64 763 84 867 969 83 **214**033 64 85 187 206 27 50 531 601 713 47 59 847 **215**104 45 597 672 763 **216**000 11 (500) 119 68 314 (500) 466 652 714 891 **217**095 133 205 431 555 719 843 915 60 **218**008 150 216 (300) 33 414 98 515 30 51 665 (500) 841 **219**019 155 248 74 363 77 (300) 491 730

220286 365 478 78 548 813 **221**130 31 237 349 417 44 550 72 632 749 805 30 557 69 **222**244 88 730 885 901 **223**021 410 32 534 683 710 901 10 53 **224**064 84 96 (1500) 147 278 402 (3000) 49 699 708 85 856 59 76 (3000) **225**087 136 283 345 76 585 (500)

— Wie „Hirsch's Telegr.-Bureau" aus guter Quelle erfährt, ist der Text der **Einspruchsnote der deutschen Regierung** gegen den **japanischen Friedensvertrag** festgestellt und den interessirenden Mächten mitgetheilt worden. Die Note beschränkt sich auf einen freundschaftlichen Hinweis auf die Gefahren, die dem Handel Deutschlands möglicherweise aus dem Friedensvertrag erwachsen können. Die Note wird in der nächsten Woche von dem deutschen Gesandten in Tokio der japanischen Regierung überreicht werden. Ob die Erklärungen der russischen und der französischen Regierung gleichlautend sein werden, hängt von den diplomatischen Verhandlungen ab, die gegenwärtig zwischen den drei genannten Mächten stattfinden.

— Der Evangelische Ober-Kirchenrath hat unter Mitwirkung des General-Synodalvorstandes beschlossen, die von den **Kirchengemeinden** der Landeskirche zum **Pensionsfonds** bisher aufzubringende **Umlage** von einem und einem halben Prozent der Staatseinkommensteuer vom 1. April d. J. ab zunächst für die beiden Etatsjahre 1895/96 und 1896/97 um ein halbes Prozent zu **ermäßigen**.

— Der **Centralvorstand des Evangelischen Bundes** zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen hat ebenfalls eine Kundgebung gegen die **Umsturzvorlage** erlassen. Er wendet sich dagegen, durch einen zu weit getriebenen äußeren Schutzversuch für das Christenthum die göttliche Macht in den Augen des Volkes herabzusetzen, als könne sie ohne Hilfe der Menschen nicht bestehen, und bekämpft dann besonders die unter Mitwirkung des Centrums gefaßten Beschlüsse. Der Bund spricht die Erwartung aus, daß Gesetzesvorschläge dieser Art nie die Billigung des Bundesraths finden werden. Sie seien nicht der Weg, auf dem man für den Frieden im Vaterlande, für die Wahrung von Religion, Sitte und Ordnung eintrete. Die Reichs- und Staatsregierungen würden sich selbst aufgeben, wenn sie solchen Ansprüchen sich unterwürfen.

— Gegenüber einer Mittheilung der „Frankf. Ztg.", wonach eine **Aenderung der Universitätsverfassung** in Preußen geplant sei und es sich um eine Einschränkung der Lehrfreiheit, und zwar zunächst um die Stellung der Privatdozenten handle, erklärt die „N. A. Z.", daß eine Aenderung der Universitätsverfassung oder gar eine Einschränkung der Lehrfreiheit niemals in den betheiligten Kreisen erwogen worden sei.

— Sozialdemokratische Blätter rügten es, daß am **Sonntag** den 17. v. Mts. **Werkleute** bei dem inneren Ausbau der hiesigen **Gnadenkirche** beschäftigt worden sind. Die „Berl. Corr." reagirt heut darauf. Die erwähnte Beschäftigung sei von den zuständigen Oberbehörden sehr entschieden gerügt und die zuständige Instanz mit aller Bestimmtheit angewiesen worden, dafür zu sorgen, daß ähnliche Vorkommnisse unter allen Umständen vermieden werden.

— Die **Maler, Lackirer und Anstreicher** Berlins beschlossen gestern für den ersten Mai absolute Arbeitsruhe und Abhaltung großer Versammlungen. Eine Unterstützung der etwa Gemaßregelten wurde strikte abgelehnt. Der Lohnkampf soll bis zum Jahre 1896 verschoben, dann aber mit den Meistern gründlich abgerechnet werden.

* **Dresden,** 23. April. Anläßlich des **Geburtstages** des Königs fanden heute die üblichen festlichen Veranstaltungen statt, darunter eine Parade, zu welcher der **Kaiser**, dessen Ankunft bereits gemeldet ist, erschien. Der Kaiser wurde auf dem Paradefelde von einer vieltausendköpfigen Menge begrüßt. Um 3 Uhr fuhr der Kaiser mit dem Könige nach Villa Strehlen, von wo er Abends 6 Uhr die Weiterreise nach Karlsruhe antrat.

* **Detmold,** 22. April. In dem **Landtage** wurde ein von der Majorität in vertraulicher Sitzung beschlossener Antrag eingebracht, mit Zustimmung des Regenten folgendes Gesetz anzunehmen:

Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe wird als Regent bestätigt, bis die Frage wegen der Thronfolge entschieden ist. Alsdann übernimmt der durch die Entscheidung **nächst** berechtigte Thronfolger die Regentschaft. Die Regelung hat durch einen Gerichtshof zu erfolgen. Tritt das Ableben des Fürsten Alexander ein, ohne daß eine Regelung erfolgt ist, so erlischt die Regentschaft. Tritt aus diesem Grunde oder sonst eine Vakanz in der Regentschaft ein, so ernennt der Landtag einen Regenten aus der Zahl der Agnaten, bis eine Regelung erfolgt ist. Der Regent erhält 250 000 Mark aus der Domanialkasse. Die Staatsregierung erklärt sich bereit, baldmöglichst einen Akt der Reichsgesetzgebung zu beantragen, durch welchen das Reichsgericht als Gerichtshof zur Erledigung der Thronstreitigkeit eingesetzt wird.

Nach $4^1/_2$stündiger Berathung wurde der Antrag mit 15 gegen 6 Stimmen angenommen. — Der Landtag wurde vertagt.

* **Darmstadt,** 23. April. Die **zweite Kammer** beschloß in ihrer heutigen Sitzung mit allen gegen 15 Stimmen wiederholt die von der **ersten Kammer abgelehnte** und von der Regierung bekämpfte Einführung der staatlichen **Klassenlotterie** und beharrte ferner mit großer Mehrheit auf der Zulassung der **Feuerbestattung** im Großherzogthum.

* **Straßburg i. Els.,** 23. April. Der **Landesausschuß** nahm in dritter Lesung einstimmig das Gesetz betreffend die Gebäudesteuer an. Dasselbe stellt eine Ausgleichung und eine gerechtere Vertheilung der bestehenden Gebäudesteuer her und hebt die drückende Thür- und Fenstersteuer auf. Das Gesetz bildet einen wesentlichen Fortschritt in der Steuerreform.

Vermischtes.

† **In Rutzau** (Westpr) sind drei Kinder eines Arbeiters in Folge des Genusses farbiger Bonbons an Vergiftung gestorben. Ein viertes Kind ist schwer erkrankt.

† **Der Prokurist Thiessen** von der in Konkurs gerathenen „Sonderburger Bank", welcher bereits früher verhaftet, am 6. April aber wieder freigelassen worden war, ist nach einer neuerdings vorgenommenen Haussuchung abermals in Haft genommen worden. Er hat nach angestellten Ermittelungen 183 000 M. Ersparnisse bei fremden Banken deponirt. Bei der Wittwe des verstorbenen Direktors der Bank Jörgensen wurden 13 000 M. versteckt aufgefunden.

† **Oceana Renz**, die geschiedene Frau des ältesten Sohnes des „alten" Renz, ist im Alter von 38 Jahren nach schweren Leiden am Freitag **in Nizza gestorben**. Von hervorragender Schönheit, trat sie anfangs der siebziger Jahre als Drahtseilkünstlerin im Zirkus Renz auf und wurde die Gattin des ältesten Sohnes des alten Renz. Diese Ehe wurde geschieden. Erwähnt sei, daß Oceana ihren Namen dem Umstande verdankte, daß sie auf einem auf der Fahrt von Amerika nach Europa begriffenen Dampfer in einer stürmischen Nacht zur Welt kam und in Bezug darauf bei der Taufe den allerdings im Kalender nicht verzeichneten Namen Oceana erhielt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Weiden,** 23. April. **Fuchsmühler-Prozeß** Bei der Vernehmung der Angeklagten nahm die Aussage des Bürgermeisters von Fuchsmühl das größte Interesse in Anspruch. Dieselbe geht dahin, daß der Streit seit 30 Jahren dauere. Die Gemeinde sei im Recht. Der Eintritt des Winters habe eine Nothlage geschaffen; der Oberförster habe Generalvollmacht gehabt, Holz anzuweisen, habe aber die Fuchsmühler bedrücken wollen; er selber würde alles Vertrauen bei der Gemeinde verloren haben, wenn er nicht gemeinsame Sache mit ihr gemacht hätte.

* **Prag,** 23. April. Heute Vormittag begann vor dem hiesigen **Schwurgericht** die Schlußverhandlung gegen 17 Angeklagte, die beschuldigt sind, **anarchistische Vereinigungen** gestiftet zu haben. Für die Verhandlung, welche geheim geführt wird, sind vier Tage anberaumt.

Lokales

Posen, 24. April.

* **Personalien.** Postrath **Stähle** in Bromberg ist zum Ober-Postdirektor ernannt; den pens. Chaussee-Aufsehern **Niedergesäß** zu Sierakowo und **Möske** zu Gostyn ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

n. **Grober Unfug** ist gestern früh von einem Unbekannten dadurch verübt worden, daß er das Schloß der Glaserschen Schmalzbude vor dem Berliner Thor, mit einer Siegelmarke eines hiesigen Gerichtsvollziehers beklebt hatte. Als Herr Glaser bei dem betreffenden Gerichtsvollzieher sich über den Sachverhalt erkundigte, wurde festgestellt, daß ein grober Unfug verübt worden war.

n. **Tobsüchtig** geworden ist heute früh $5^1/_2$ Uhr plötzlich der Buchdrucker K. aus der Judenstraße. Derselbe wurde nach der hiesigen städtischen Irrenbewahr-Anstalt gebracht.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 23. April. Bei dem hiesigen **Zentral-Komitee**, welches sich für die Petition gegen die **Umsturzvorlage** konstituirt hat, sind bisher 20 000 Unterschriften eingelaufen; man nimmt jedoch an, daß die Höhe der Unterschriften im Lande schon in wenigen Tagen sich auf 50 000 belaufen werde.

Wien, 23. April. [Abgeordnetenhaus.] Die Abgeordneten Kaizl und Genossen bringen einen Dringlichkeitsantrag ein, in welchem verlangt wird, das Haus wolle über das Verhalten der Regierung in der **Verstaatlichungsfrage** sein **Mißfallen** ausdrücken. Abgeordneter Kaizl begründet den Antrag. Finanzminister v. Plener weist die Anklagen zurück. Nach längerer Debatte wird die Dringlichkeit des Antrags Kaizl mit großer Majorität abgelehnt. Der Antrag wird daher gemäß der Geschäftsordnung behandelt werden.

Die Obmänner der drei Koalitionsparteien stellten einen dringenden Antrag auf umfassende **Hilfeleistung** für **Krain** und **Steiermark** anläßlich der durch die Erdbeben verursachten Schäden. Schwegel stellte einen dringenden Antrag auf **Steuererleichterungen** für die durch die Erdbeben nothwendig gewordenen Um- und Neubauten. Die Dringlichkeit wurde einstimmig angenommen.

Nizza, 23. April. Die Königin **Viktoria** von **England** ist heute Vormittag nach Darmstadt abgereist.

Petersburg, 23. April. In der letzten Sitzung des Komitees der sibirischen Eisenbahn befahl der **Kaiser** dem Minister des Innern, die nöthigen Maßnahmen anzuordnen, damit vom 1. Juli ab ein vollständiger **Postdienst** in 22 **Dorfgemeindeverwaltungen** der Bezirke Kurgan, Ischim, Tjukalinsk und Tara des Gouvernements Tobolsk und auf 7 Stationen der westsibirischen Eisenbahn eröffnet werde.

Dem „Swjet" zufolge gestattete das Finanzministerium seinen Agenten, die für die Krone **Getreide** in den östlichen Gouvernements kaufen, den **Kaufpreis** für Roggen um 2 Kopeken pro Pud zu **erhöhen**.

Paris, 23. April. Die **Ausständigen** der **Omnibusgesellschaft** hielten heute Nachmittag eine Versammlung ab, in welcher sehr heftige Reden gehalten wurden. Beim Verlassen des Versammlungslokals wurden Drohrufe gegen diejenigen Angestellten der Gesellschaft ausgestoßen, die sich dem Ausstande nicht angeschlossen hatten: man solle die Wagen der Gesellschaft umstürzen. Am Boulevard Magenta kam es zwischen der Polizei und den Streikenden, welche die Fensterscheiben eines Pferdebahnwagens zertrümmerten, zu einem Zusammenstoß. In der Nähe der Place de la Republique schleuderten die Streikenden Steine gegen einen Pferdebahnwagen und stürzten ihn um. Die Gardes republicaines schritten lebhaft gegen die Ausständigen ein, welche auf den großen Boulevards wieder zusammentrafen, dort mehrere Omnibuswagen anhielten und sich dann in der Richtung nach der Bastille zurückzogen.

Die Beamten der **Tramways** des Nordens von Paris beschlossen in einer Versammlung, heute in den Ausstand einzutreten. Es handelt sich auch hier um Lohnfragen.

London, 23. April. [Unterhaus.] Der Parlaments-Untersekretär des Auswärtigen Grey erklärte, die genauen Bedingungen des Friedens zwischen China und Japan seien der britischen Regierung noch nicht offiziell mitgetheilt, er könne daher über diesen Gegenstand vor der Oeffentlichkeit keine Angabe machen. Weiter erklärte Grey, der Ort Keuz-Tong (?) liege nicht auf britischem Gebiete, aber es sei ein Platz, wo, wie mitgetheilt worden sei, erst kürzlich ein französischer Posten errichtet worden wäre. Es besteht in keiner Weise die Absicht, englische Truppen dorthin zu senden. — Der Antrag des Schatzkanzlers Harcourt, dem früheren Sprecher Peel eine Pension von 4000 Pfund zu bewilligen, wurde angenommen. Keir Hardin beantragte, die Pension auf 1000 Pfund zu reduziren, fand aber keine Unterstützung.

Wien, 24 April. Der Bureaubeamte **Eichinger** ist wegen Raubmordes, verübt gegen den Advokaten Rothziegel, zum **Tode** verurtheilt. Der Verurtheilte soll jedoch der kaiserlichen Gnade empfohlen werden.

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. April 1895. — 3. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13 137 92 280 488 94 713 933 1000 236 389 401 18 734 41 800 94 945 93 2108 83 227 389 579 86 3213 26 405 63 655 802 4188 222 28 318 488 563 65 729 5052 214 405 10 36 640 99 835 76 911 76 6024 230 63 (500) 446 90 92 557 721 836 67 937 7093 221 319 37 416 577 97 716 41 74 847 949 8223 301 437 583 669 704 31 809 (3000) 9115 84 462 703 29 90 872 952

10079 115 249 388 475 508 81 671 881 967 11260 377 462 535 735 801 12047 508 749 97 800 50 13069 180 316 66 530 90 781 14195 376 565 97 747 932 15033 190 468 597 636 739 883 99 16092 108 99 352 (300) 65 407 (3000) 19 (3000) 80 89 514 794 849 98 998 17055 207 86 90 318 84 494 668 765 913 18383 402 16 767 (500) 77 933 19256 350 463 91 624 52 729 931 71

20044 169 (300) 233 66 74 307 (1500) 697 962 21015 118 20 202 (1500) 83 (500) 327 65 454 90 (300) 579 (3000) 771 876 991 22306 (500) 28 33 84 424 532 65 (300) 71 701 (500) 33 44 950 23259 364 488 530 32 62 679 739 71 916 24166 341 811 25207 (500) 324 (300) 405 (500) 22 26 518 19 26 643 (3000) 48 805 69 954 68 75 26024 114 222 43 315 97 590 728 974 27113 (3000) 241 59 98 417 81 85 593 601 17 88 780 830 36 28160 82 314 (3000) 54 75 416 626 701 42 29038 551 89 835 906 98 (500)

30040 111 98 299 320 531 816 50 47 918 31067 74 121 446 562 627 722 41 938 32001 16 23 47 200 345 405 13 31 39 761 817 33033 169 240 335 494 996 34098 106 71 357 (500) 525 646 843 94 35005 172 241 385 537 733 862 78 919 91 36243 (300) 85 412 16 900 37393 675 38135 421 539 50 56 647 704 41 931 42 (1500) 39086 138 93 380 531 84 623 25 (3000) 86 89 894 (1500) 906 99

40022 347 454 542 48 609 775 88 (300) 41091 104 68 238 (500) 321 57 95 422 92 620 23 717 826 27 51 918 85 42053 54 241 390 443 85 620 23 59 986 43043 298 317 78 (500) 576 624 (3000) 945 44075 575 717 54 895 947 45008 216 370 (500) 81 420 508 710 27 802 905 76 46105 50 51 287 92 918 90 47065 120 87 213 87 (500) 690 852 76 97 48026 30 74 392 417 753 828 997 49007 191 (1500) 96 757 873

50100 3 (300) 31 (300) 86 224 423 (1500) 515 52 86 670 79 902 73 51005 67 189 416 69 835 97 900 16 52097 200 39 43 55 (300) 94 374 631 811 24 27 41 917 53116 246 68 341 (300) 605 798 (500) 857 59 (1500) 54012 40 341 437 566 648 747 74 980 55197 248 712 56026 70 248 84 587 97 631 41 49 (1500) 77 733 923 (3000) 40 41 57109 54 63 373 469 (300) 558 635 65 90 732 937 41 58072 440 655 (500) 756 62 991 97 59173 (300) 620 92 704 52 935

60636 39 951 (300) 56 (300) 61166 416 (300) 50 624 819 958 62146 47 234 369 91 404 98 585 653 884 941 63003 62 175 360 407 575 681 792 (500) 852 945 97 64278 310 400 68 710 834 911 65037 261 344 (300) 461 74 722 889 66056 126 457 667 879 67064 81 347 40 47 48 81 524 656 823 978 68004 306 52 61 83 (500) 424 514 62 633 50 57 821 950 83 69048 (5000) 52 329 45 97 451 677 730 (500) 50 63 79 814 (500) 86 (300)

70167 293 657 71431 534 615 36 825 (300) 72034 (300) 132 (3000) 423 519 617 77 92 843 (300) 59 959 73280 320 (500) 52 488 567 74182 413 536 706 59 90 839 74 75151 269 407 655 76048 135 279 82 349 446 526 68 635 773 905 77005 89 215 424 56 788 99 813 923 47 60 (300) 78054 61 169 84 266 300 15 618 988 79258 513 614 88 713 862 900 (3000) 73

80033 98 148 504 15 39 58 673 770 833 932 (300) 81072 194 263 66 94 361 (3000) 81 623 889 95 (3000) 941 45 82547 685 90 914 46 71 83317 34 62 450 56 556 953 84103 41 297 522 58 612 97 738 92 811 900 71 (300) 85116 87 285 313 972 86114 21 30 (500) 93 206 18 569 658 990 87021 398 502 46 80 602 65 950 88037 115 26 75 318 445 (3000) 511 21 33 87 747 999 89163 238 56 433 805 66 77 (300) 937

90167 69 416 19 599 830 91061 307 453 70 667 744 99 837 (3000) 44 970 82 92198 445 520 76 655 876 902 93051 169 87 219 57 82 87 497 577 620 88 816 87 94378 548 662 733 973 95010 173 (300) 220 61 592 475 95 577 96 624 758 85 98 910 43 95 96044 167 322 545 46 999 97247 55 326 580 623 710 890 938 98221 62 333 74 426 503 77 708 835 929 99130 213 310 (500) 82 527 660 968

100210 97 599 669 742 942 (3000) 95 101139 246 64 85 318 81 434 550 85 777 (300) 91 862 102054 148 (1500) 216 302 (300) 14 454 55 81 503 96 760 844 66 103117 60 (1500) 516 53 697 706 104013 214 56 313 33 52 61 91 411 747 (500) 957 96 105042 64 334 49 (3000) 539 81 678 761 890 930 106283 322 410 60 74 77 611 704 893 966 89 107029 240 82 306 57 58 (500) 400 528 609 845 (1500) 944 55 108058 100 (300) 6 60 (1500) 345 77 87 97 604 (1500) 41 883 965 109158 216 750 54 79 868 972

110020 175 81 319 67 (500) 76 465 612 85 111091 274 324 480 572 665 (500) 98 862 (500) 923 59 99 112287 325 527 735 816 41 113023 263 328 418 551 72 86 651 70 785 (500) 823 67 73 114212 17 62 623 912 17 115005 96 201 19 413 763 809 116152 (300) 256 82 525 952 91 117233 46 329 56 560 785 835 985 118040 63 314 43 567 95 (1500) 98 691 745 119097 305 79 403 (3000) 534 41 647 52 708 984 92

120052 130 296 331 81 416 32 595 602 29 87 773 75 121002 39 (1500) 46 231 319 532 749 839 64 94 (300) 122001 7 72 308 40 671 817 49 84 997 123002 20 (1500) 51 77 151 93 231 81 578 79 652 779 985 (300) 124031 186 230 651 789 863 67 993 125258 344 410 545 60 89 126024 300 60 81 485 574 90 640 716 812 127500 53 629 710 52 831 (1500) 996 128154 301 3 471 662 797 801 38 86 927 50 (3000) 129018 73 267 579 (500) 645 74 (3000) 800 933 44

130052 89 (300) 96 (300) 401 (3000) 9 88 733 47 131007 57 125 283 534 52 69 616 833 998 132145 (3000) 227 3 3 9 636 739 (500) 830 133120 221 377 83 92 444 669 871 93 903 42 134028 55 524 675 91 94 (300) 713 27 (500) 66 850 81 135064 91 (500) 143 306 32 69 86 576 797 825 88 94 929 136246 (500) 91 424 45 645 52 767 836 65 (3000) 69 931 137049 78 152 202 448 583 779 847 932 39 70 138131 272 608 51 79 702 49 860 912 38 60 139093 102 43 (500) 464 503 9 745 976

140058 197 378 690 (3000) 859 906 141034 267 404 647 706 849 71 947 142003 53 (3000) 77 (3000) 485 502 24 58 754 819 76 143005 54 (3000) 99 271 493 608 53 879 85 144071 136 52 59 259 76 323 446 546 61 99 145023 (300) 27 151 55 98 588 860 76 993 146188 203 358 (1500) 401 600 836 64 147062 285 436 52 768 959 89 148084 481 588 726 843 57 67 (1500) 949 (300) 74 149068 196 97 319 46 493 567 615 16 44 790

150078 132 37 341 491 (300) 692 796 806 949 151025 30 158 324 34 81 438 586 88 999 734 (300) 811 (1500) 78 929 152164 90 234 (3000) 869 80 927 153057 250 324 404 52 671 74 (300) 95 748 49 154065 346 423 32 519 716 30 155020 33 149 250 477 610 48 68 735 83 850 156022 268 505 639 60 814 902 70 90 157034 212 303 852 57 158156 323 78 523 26 36 607 786 98 838 68 954 58 (3000) 159016 85 173 288 (1500) 301 69 586 678 706 78 831 59 (500)

160006 467 731 809 54 918 32 (500) 60 161049 76 79 210 559 162023 120 38 370 461 99 506 50 751 914 163058 (300) 159 270 390 571 91 621 739 65 801 20 164023 45 (3000) 79 319 64 72 73 479 643 986 165083 211 318 49 53 84 454 516 782 83 860 975 88 166074 85 162 214 37 737 167028 37 82 105 81 297 312 423 85 738 85 168067 133 277 450 573 880 971 169004 5 11 251 93 351 428 562 89 (300) 99 696

170114 382 500) 411 845 171111 36 (500) 320 (300) 403 81 (3000) 500 14 44 620 22 812 13 172014 165 327 461 502 30 82 37 80 693 740 877 173502 98 784 830 174019 110 54 79 272 565 72 424 25 510 716 844 73 175095 505 55 767 176011 (500) 36 59 (1500) 66 73 161 253 855 68 524 34 (1500) 81 650 55 60 86 87 99 702 177141 72 371 78 757 89 178161 250 553 638 736 65 826 935 179094 210 450 604 68 724 54 975

180061 255 346 686 849 906 28 69 181161 (300) 257 (500) 407 559 712 21 862 84 89 (3000) 97 (5 0) 182046 253 81 453 57 91 602 183017 118 48 79 254 79 372 76 (3000) 403 (500) 41 (1500) 508 59 701 60 811 42 71 958 184633 809 65 921 185049 162 272 418 84 612 76 87 186223 308 36 (1500) 91 514 603 93 (300) 187283 423 685 807 188167 284 308 29 816 98 (1500) 920 189023 35 189 90 852

190038 202 60 477 631 69 97 925 88 191014 78 97 (500) 716 61 192075 91 140 202 (300) 312 50 490 94 535 651 741 844 56 91 193054 172 377 402 32 610 893 194072 110 270 338 567 643 914 195000 219 397 619 38 706 (1500) 967 196095 113 301 23 409 547 615 734 874 (1500) 901 98 197152 373 88 765 948 198349 51 (500) 576 943 85 199062 137 511 944

200278 331 508 614 44 765 992 201073 78 131 397 639 74 784 834 60 202172 220 29 38 (500) 88 312 62 455 506 608 704 74 84 857 905 203143 68 862 204635 49 721 862 83 84 925 205078 (3000) 190 203 305 15 75 546 709 871 983 206199 333 (500) 49 410 50 (3000) 597 641 781 835 82 916 28 207217 73 322 49 560 689 772 (3000) 888 938 76 (500) 208243 65 385 452 672 (300) 831 44 209065 444 (3000) 61 794

210244 47 72 412 51 59 672 880 901 211059 102 217 85 566 616 902 212036 106 246 305 86 400 86 502 52 84 87 109 91 716 68 822 947 69 95 213388 91 695 701 14 842 214031 236 314 509 17 34 665 795 874 215148 289 500 45 681 (1500) 700 34 815 (1500) 32 (500) 909 (500) 22 216277 93 409 21 689 922 217051 251 371 405 595 692 745 70 856 936 (300) 62 79 218376 488 738 826 74 219050 347 56 94 609 78 825 905

220028 82 157 235 473 80 553 (500) 627 861 (500) 221096 674 81 733 858 987 222001 4 (300) 377 93 (500) 95 618 (3000) 799 897 223053 111 37 293 415 567 608 709 14 984 (500) 224012 211 493 958 65 225022 (1500) 549 (500) 90 (500)

Krakau, 24. April. In Lodz und Zyrardow wurden über 100 Arbeiter wegen sozialdemokratischer Umtriebe verhaftet und in die Citadelle überführt. In Warschau selbst wurden zahlreiche Haussuchungen vorgenommen, wobei 2 Ingenieure und 5 Damen verhaftet und in die Citadelle gebracht wurden, welche schon überfüllt ist.

Paris, 24. April. Der Kriegsminister veröffentlicht Berichte aus Madagaskar über mehrere wichtige Operationen gegen die Hovas. Die Franzosen nahmen das Fort Ambohimarina und Mahabo. Im letzten Kampfe verloren die Hovas 8 Mann und 2 Kanonen. 4 Kompagnien und 2 Sektionen Artillerie unter General Metzinger nahmen am 3. April das verschanzte Lager Neiadane, welches 3000 Hovas vertheidigten. Etwa 100 Hovas wurden getödtet, viele verwundet. 3 französische Tirailleurs verwundet. Die Hovas wurden in die Flucht geschlagen.

Paris, 24. April. Aus Lyon wird gemeldet, daß im dortigen 52. Infanterie-Regiment 11 Soldaten wegen anarchistischer Umtriebe verhaftet worden sind.

London, 24. April. Das englische Kabinet beschloß, sich den diplomatischen Beschlüssen Rußlands, Frankreichs und Deutschlands nicht anzuschließen und sich weiter reservirt zu verhalten. Damit, so glaube die Regierung, werde am besten ein Konflikt zwischen England und den genannten Mächten vermieden werden.

London, 24. April. Der Gouverneur von Hongkong telegraphirte gestern: Die dort herrschende Seuche werde für epidemisch gehalten. Die Einwanderung nach Makas und Hoihan ist verboten.

Produkten- und Börsenberichte.

Bremen, 23. April. Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Fallend. Loko 9,75 Br.

Baumwolle. Fest. Uppland middl. loko 34¼ Pf.

Schmalz. Fest. Wilcox 37¼ Pf., Armour shield 36½ Pf., Cudahy 37½ Pf., Fairbanks 30½ Pf.

Speck. Fest. Short clear middling loko 32.

Wolle. Umsatz: 337 Ballen.

Tabak. Umsatz: 40 Faß Kentucky, 36 Faß Virginy, 25 Faß Scrubs, 183 Packen St. Felix, 18 Seronen Carmen, 64 Seronen Havannah.

Hamburg, 23. April. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Mai 75½, per September 74½, per Dezbr. 72½, per März 71¼. Schleppend.

Hamburg, 23. April. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 9,25, per Mai 9,30, per August 9,65, per Oktober 9,77½. Stetig.

Paris, 23. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruh., per April 19,20, per Mai 19,30, per Mai-August 19,50, per September-Dezember 19,80. — Roggen ruhig, per April 11,25, per September-Dezember 11,90. — Mehl matt, per April 42,15, per Mai 42,35, per Mai-August 42,85, per September-Dezember 43,85. — Rüböl beh., per April 54,00, per Mai 49,00, per Mai-August 48,50, per September-Dezember 48,00. — Spiritus fest, per April 31,50, per Mai 31,75, per Mai-August 32,00, per September-Dezember 32,75. Wetter: Bewölkt.

Havre, 23. April. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per Mai 90,50, per September 91,00, per Dezember 89,75. Behauptet.

Havre, 23. April. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse. Rio 21 000 Sack, Santos 10 000 Sack Recettes für 2 Tage.

Amsterdam, 23. April. Bancazinn 38¾.

Amsterdam, 23. April. Java-Kaffee good ordinary 52¼.

Amsterdam, 23. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine steig., per Mai 153, per November 157. — Roggen loko —, do. auf Termine fest, per Mai 107,00, per Juli 110, per Oktober 112,00. — Rüböl loko —,—, per Mai —,—, per Herbst —,—.

Antwerpen, 23. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 28,00 Verkäufer, per April — Br., per Mai-Juni — Br., per Septbr.-Dezember — Br. Ruhig.

Schmalz 88½, Margarine ruhig.

Antwerpen, 23. April. Weizen ruhig. Roggen fest. Hafer fest. Gerste fest.

London, 23. April. 96% Javazucker loko 11½, ruhig. Rüben-Rohzucker loko 9¼ fest. Centrifugal Cuba —.

London, 23. April. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 23. April. Chili-Kupfer 40⅛ per 3 Monat 40$^{11}/_{16}$.

Glasgow, 23. April. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 8½ d.

Liverpool, 23. April. Getreidemarkt. Weizen 1 bis 1½ d., Mehl 6 d. per Sack, Mais ¼ d. höher. — Wetter: Schön.

Hull, 23. April. Getreidemarkt. Weizen 1 sh. höher. — Wetter: Schön.

Liverpool, 23 April, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai 3$^{37}/_{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni 3$^{19}/_{32}$ do., Juni-Juli 3$^{19}/_{64}$ do., Juli-August 3$^{41}/_{64}$ do., August-September 3$^{21}/_{32}$ do., September-Oktober 3$^{43}/_{64}$ do., Oktober-November 3$^{45}/_{64}$ Verkäuferpreis, November-Dezbr. 3$^{23}/_{32}$ Käuferpreis.

Newyork, 23. April. Visible Supply an Weizen 68 626 000 Bushels, do. an Mais 11 529 000 Bushels.

Newyork, 22. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 6$^{15}/_{16}$, do. in New-Orleans 6⅝. — Petroleum Standard white in New-York 10,00, do. in Philadelphia 9,95, do. rohes 9,50, do. Pipeline certifik., per Mai 210 nom. — Schmalz Western steam 7,22½, do. Rohe & Brothers 7,50. — Mais Behauptet, per Mai 53¼, per Juli 53½, per Sept. 54. — Weizen fest, Rother Winterweizen 67, do. Weizen per April —, do. Weizen per Mai 65⅝, do. Weizen p. Juli 66⅝, do. Weizen per Dezember 69½. — Getreidefracht nach Liverpool 1⅞. — Kaffee fair Rio Nr. 7 16, do. Rio Nr. 7 per Mai 13,95, do. Rio Nr. 7 per Juli 14,20. — Mehl, Spring clears 2,75. — Zucker 2$^{11}/_{16}$. — Kupfer 9,70.

Newyork, 23. April. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 74 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Kontinents 123 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach Großbritannien 80 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Qrts.

Chicago, 22. April. Weizen fest, per Mai 61¾, per Juli 61⅝. — Mais behauptet, per Mai 48¼. — Speck short clear nom. Pork per April 12,32½.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 24 April. Wetter: Bewölkt

Newyork, 23. April. Weizen per April-Mai 64⅛, per Mai-Juli 65.

Berliner Produktenmarkt vom 23. April.

Wind: SW. früh 10 Gr. Reaum., 757 Millim. Wetter: Warm, gestern Abend und Nachts Regen.

Das Wetter hat hier seit gestern einen ungemein fruchtbaren Charakter angenommen, und es kann wohl kaum überraschen, wenn Angesichts dieser Thatsache an unserem heutigen Getreidemarkt nach der gestrigen heftigen Aufwärtsbewegung sich eine Abschwächung in der Tendenz geltend machte, obwohl die letzten amerikanischen Notirungen neuerdings ganz erheblich höher waren. Der Einfluß der Bedarfsfrage machte sich aber auch dabei immer noch im hohen Grade fühlbar, insofern als die nahen Termine, namentlich was Weizen anlangt, sich weit besser zu behaupten vermochten als entfernte. Der Schluß ist für Weizen und Roggen bis zu 1 M. schlechter als gestern um 2 Uhr; gegen die Nachbörse ist der Abschlag jedoch erheblicher. Hafer eröffnete matter, schloß aber gut behauptet.

Roggenmehl wurde wiederum besser bezahlt, besonders auf nahe Lieferung.

Rüböl blieb schwach, und auch Spiritus zeigte etwas ruhigere Haltung. Gek.: 20 000 Ltr.

Weizen loko 132—150 M. nach Qualität gefordert, Mai 144,50—144,75—144,25—144,75 M. bez., Juni 145,50—145,75 bis 145,25—145,75 M. bez., Juli 146,50—147—146,25—146,75 M. bez., September 149—148,25—148,50—148,25 M. bez.

Roggen loko 122 bis 129 M. nach Qualität gefordert. Mai 126,50—126,75—126—126,50 M. bez., Juni 127,75—127,50 bis 127,75 M. bez., Juli 129,75—129,50—129,75—129—129,25 M. bez., September 132—131,75—132—131,25—131,50 M. bez.

Mais loko 120—128 Mark nach Qualität gefordert, Mai 117,50 M. bez., Sept. 114 M. nom.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 105—165 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 113—140 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 123—130 Mark, br. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 123—131 M., do. schlesischer 124—131 Mark, feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pommerscher 132—136 M. ab Bahn bez., Mai 119,75—120,25—120 M. bez., Juni 120,50—120,75 M. bez., Juli 121,50—121,75—121,50 M. bez., September 120,25 M. bez.

Erbsen Kochwaare 127—162 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 116—126 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150—190 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,25—18,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 17,25 bis 16,50 M. bez., Mai 17,30—17,20 M. bez., Juni 17,45 bis 17,35 M. bez., Juli 17,60—17,45—17,50 M. bez., August 17,80 bis 17,70 M. bez., September 18,00—17,85—17,90 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 42,5 M. bez., April 43,3 M. bez., Mai 43,3—43,2 M. bez., Juni 43,4 M. bez., September 44,1 M. bez., Oktober 44,3—44,2 M. bez., November 44,4 M. bez.

Petroleum loko 28,2 M. bez., September 26,5 M. bez., Oktober 26,6 M. bez., November 26,7 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß — M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 34,8 M. bez., April-Mai 39,1—39—39,2 M. bez., Juni 39,4—39,3—39,5 M. bez., Juli 39,8—39,7—39,8 M. bez., August 40,1—40—40,1 M. bez., September 40,4—40,3—40,4 M. bez.

Kartoffelmehl April 17,10 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, April 17,10 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Spiritus auf 39,10 per 10 000 Ltr. Proz. (N. B.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto Wechsel v. 23. April

Amsterdam	2½	8 T.	168,90 bz B
London	2	8 T.	20,45^5 bz
Paris	2	8 T.	81,05 bz
Wien	4	8 T.	167,00 B.
Italien. Pl.	5	10 T.	76,90 bz
Petersburg	4½	3 M.	217,50 bz
Warschau	4½	8 T.	218,95 bz
Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd 1⅝ bz			

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20,41 bz G.
20 Francs-Stück	16,28 bz
Gold-Dollars	
Amerik. Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,44 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,20 bz B.
Oestr. Noten 100 fl.	167,20 bz
Russ. Noten 100 R.	219,05 bz
Russ. Not. ult. Mai	219,00 bz
do. do. do. Juni	219,25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,40 bz G.
do. do.	3½	104,90 G.
do. do.	3	97,80 bz
Prss. cons. Anl.	4	106,00 B.
do. do.	3½	104,80 G.
do. do.	3	98,40 G.
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3½	101,00 G.
Berl. Stadt-Obl.	3½	102,20 G.
Ostpr. Prov. Anl	3½	101,60 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	101,50 G.
Pos. Stadt-Anl.	3½	102,25 bz G.
Pfandbriefe: Berliner	5	122,00 G.
do.	4½	117,25 bz
do.	3½	104,00 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	103,20 G.
Kur. u. Neu-mrk. neue	3½	103,20 G.
do.	4	
Ostpreuss	3½	101,90 bz
Pommer.	3½	102,00 bz G.
do.	4	105,00 G.
Posensch.	4	103,10 B.
do.	3½	101,80 bz
Schls. ldschl Lt. A	3½	101,75 bz
do.	4	
do. neu do.	3½	102,10 G.
do. do. C.	4	
Wstp. Rittr	3½	102,20 G.
do. neul. II.	3½	102,20 G.
Renten: Pommer.	4	105,60 bz
Posensch.	4	105,25 G.
Posensch.	3½	102,50 G.
Preuss.	4	105,25 G.
Schles.	4	105,10 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	105,90 G.
Bayer. Anleihe	4	107,00 G.
Brem. A. 1892	3½	101,70 G.
Hmb. Sts.-Rent	3½	104,80 G.
do. do. 1886	3	97,50 G.
do. amort. Anl.	3½	102,00 G.
Meklenb. Anl.	3½	
Sächs. Sts-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	97,30 bz G

Loospapiere.

Bad. Präm.-Anl	4	145,10 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	151,90 bz
Brnsch. 20 T. L.	—	110,20 B.
Cess. Präm.-A.	3½	

Finnische L.	—	60,75 bz
Freiburger L.	—	29,50 bz
Ham. 50 T.-L.	3	146,00 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	136,90 B.
Köln-M. Pr.-A.	3½	144,90 bz
Mail. 45 Lire L.	—	40,90 bz
Mail. 10 Lire L.	—	14,50 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	25,25 bz
Oest. 1854er L	—	164,50 bz
do. 1858er L	—	340,90 bz
do. 1860er L	4	157,80 bz
do. 1864er L	4	342,60 B.
Oldenb. Loose	3	129,10 B.
Raab-Gratzer L	2½	101,25 bz
Russ. 1864 Pr.	5	167,90 bz
do. 1866 Pr.	5	154,10 bz
Türkenloose	—	144,60 bz
Ung. Pr. Loose	—	283,50 bz
Venet. Loose	—	25,90 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	51,30 bz G.
do. 1888	4½	42,30 bz
Bukar. Stadt-A.	5	100,75 bz G.
Buen. Air. Obl.	5	31,25 bz
Chines. Anl.	5½	107,90 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Griech. Gold-A	5	35,50 bz G.
do. cons. Gold	4	28,40 bz G.
do. Monop-Anl.	4	36,75 bz B.
do. Pir.-Lar.	5	34,80 G.
Italien. Rente	4	88,00 B.
do. amort.-Rt.	4	83,25 bz B.
Mexikan. Anl.	6	81,70 bz
do. neue 90er Anleihe	6	82,00 bz
do. 5 / .-B.-A.	5	69,75 bz
O s. G.-Rent.	4	103,20 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	100,10 bz
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig (Localb)	3	83,20 B.
Poln. Pfandbr.	4½	69,40 B.
do. Liq.-Pf.-Br	4	67,30 G.
Port. A88—89	4½	36,60 bz G.
do. Tabak-Anl.	4½	90,30 bz G.
Röm. Stadt-A.	4	92,10 bz G.
do. II. III. VI.	4	84,30 bz G.
Rum. Staats-A.	4	88,70 bz G.
do. Rente 90	4	89,25 bz G.
do. do. fund	5	103,30 bz
do. do. amort.	5	99,75 bz G.
do. do. 92	5	99,50 G.
Rss. cs. 1880 A.	4	102,25 bz
do. Gd. 1889 A.	4	102,50 G.
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B.-O.	4	103,25 bz
Russ 4 Staatsrente v. 1894	4	67,50 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	102,70 bz
Schwedische	3½	101,25 bz G.
Schw. d. 1890	3½	101,25 bz G.
do. 1883	4	
Serb. Gld-Pfdb	5	86,50 bz G.
do. Rente 84	5	77,60 bz G.
do. neue 85	5	77,40 bz G.
Span. Schuld.	4	72,40 bz G.
Türk A. 1865 C.	1	28,90 bz
do. do. D.	1	26,10 bz
do. Administr.	5	100,10 bz B.
do. Consol. 90	4	95,25 G.
Ung. Gld-Rent.	4	103,00 bz
do. Kronen-R.	4	98,40 bz B.
do. Gld.-Inv.-A.	4½	105,00 G.
do. Tem-Bg.-A.	5	102,25 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2½	80,40 bz B.
Altdamm-Colb	4⅘	122,75 G.
Altenbg.-Zeitz	9,97	298,50 G.
Crefelder	1¼	93,25 bz G.
Crefld-Uerdng	5	136,00 bz G.
Dortm.-Ensch.	5	137,00 bz
Eutin. Lübeck	1½	56,00 bz G.
Frnkf.-Güterb.	4½	91,90 bz B.
Halberst Blank	5½	129,25 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9⅔	242,25 bz
Lübeck-Büch	6	155,25 bz G.
Mainz-Ludwsh	5	117,10 bz B.
Marnb.-Mlawk.	2	79,50 bz G.
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,40 bz B.
Ostpr. Südb.	½	90,40 bz
Saalbahn	0	52,60 G.
Stargrd-Posen	4½	102,40 bz
Weimar-Gera	0	31,40 G.
Werrabahn	1,15	74,00 bz B.
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10½	
Dux-Bodenb.	5	
Galiz. Karl-L.	5	109,50 bz G.
Graz-Köflsch.	6	146,00 bz
Kaschau-Od	4	99,60 G.
Lemberg-Cz	7	160,50 bz G.
Oester Staatsb	5⅗	179,80 bz
do. Lokalb.	4⅗	
do. Nordw.	5	140,00 bz
do. Lit. B. Elb.	5⅜	151,75 bz
Raab-Oedenb.	¾	41,90 bz G.
Reichenb.-P	3 81	
Südöstr. (Lb.)	⅘	44,90 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	69,00 bz
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	9⅜	
Mosco-Brest	3	78,70 bz
Russ. Staatsb.	—	
do. Südwest.	5,45	
Wrsch.-Teres.	5	119,50 G.
Wrsch.-Wien.	17½	271,25 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	2½	
Canada-Pacif.	2½	44,90 bz
Gotthardbahn	7	180,90 bz
Ital. Mittelm.	6⅗	92,10 bz
Ital. Merid.-Bah	5	124,20 bz
Lüttich-Lmb.	⅘	29,25 bz G.
Lux. Pr. Henri	3	91,30 bz
Schweiz. Centr	5	
do. Nordost	5,6	137,50 bz
do. Unionb.	3½	94,90 bz
Westsicilian.	3⅕	63,60 bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	5	
Bresl.-Warsch	1½	70,10 bz G.
Dortm.-Gron.	5	137,00 G.
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz	4½	115,75 G.
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	122,90 bz G.
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4½	119,90 bz
Saalbahn	4½	118,70 G.
Weimar-Gera	4	103,40 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	3½	101,50 B.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd.	4	102,00 G.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostp. Südbahn	4½	
do. do.	4	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,90 bz B
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,50 G.
Franz.-Josefb.	4	99,25 G.
Galk. Ludwigsbahn 1890	4	
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	102,75 G.
Kronp Rudolfb.	4	
do. Salzkammg	4	103,60 B.
Lmb Czern. stfr	4	
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	93,80 bz
do. Staats-I. II.	5	118,50 bz
do. Gold-Prio.	4	104,60 G.
do. Lokalbahn	4	102,75 G.
do. Nordwestb.	5	112,00 bz B.
do. NdwB. G-Pr	5	116,50 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	111,10 bz
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	84,50 bz B
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	73,25 bz
do. Obligation.	5	111,50 G.
do. Gold-Prior.	4	102,75 G.
Ung Eis-B. G-A.	4½	105,90 G.
do. do. S.-A.	4½	103,50 G.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	103,75 bz
Kozl.-Wor. g.	4	101,60 bz
do. 1889	4	101,70 bz
Ku.-CharAs(O)	4	
do. (Ob) 1889	4	101,40 B.
Kur-Kiew conv	4	102,80 bz
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	
do. Rjäsan g.	4	103,00 bz B
do. Smolen. g.	5	103,00 bz G.
Orel-Griasy c.	4	
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g.	4	102,20 bz
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	103,70 B.
Rjaschk-Mor. g	5	100,10 bz
Rybinsk-Bol.	5	
Südwestb. gar.	4	103,00 bz
Transkauk. g.	3	91,60 bz G.
War.-Ter. g.	5	
War.-Wien	4	103,30 bz
Wladikaw. O. g	4	103,00 bz
Zarskoe-Selo	5	
Anat. Gold-Obl.	5	97,00 bz G.
Gotthardbahn	4	
Sicil. Gld.-P. cv	4	85,50 G.
do. do. v. 1891	4	85,50 bz G.
Ital. Eisb.-Obl.	3	

Italien. Mittelm.	4	93,00 B.
Macedonier	3	64,60 bz G.
Oeste de Minas	5	78,90 bz G.
Portugies. Obl.	—	65,60 G.
Sardinische Obl.	4	78,50 G.
Süd-Ital. Bahn	3	
Serb. Hyp.-Obl.	5	74,90 bz G.
do. Lit. B.	5	72,50 bz G.
Central-Pacific.	6	
Illinois-Eisenb.	4	101,30 B.
Manitoba	4½	99,80 bz G.
Northern Pac. I.	6	112,80 bz G.
do. do. II.	6	89,30 G.
do. do. III.	6	58,75 G.
do. do.	5	34,20 bz G.
San Louis Franc.	6	105,10 G.
San Louis Franc.	5	91,30 bz G.
do. do. West.	4	71,00 bz G.
Southern Pacific.	6	109,80 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	
do. do. II.	3½	123,00 bz G.
do. III. IV. abg.	3½	105,25 G.
do. do. V. abg.	3½	101,25 G.
Dsch. Gr. K. VI.	4	104,40 B.
do. do. VII.	4	105,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	112,00 G.
do. do.	4	103,00 G.
do. do.	3½	101,25 bz G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,30 B.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,30 G.
do. do. (rz 100)	3½	101,00 G.
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,70 bz
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,80 bz G.
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bz G.
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,90 G.
Pomm. Hyp. V. VI.	4	103,30 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	115,25 G.
Pf. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	109,25 G.
do. do. (rz 115)	4,15	118,00 G.
do. do. X. (rz 110)	4,15	112,75 bz G.
do. do. (rz 100)	4	100,90 G.
Pr. Cent.-P. (rz 100)	4	100,40 G.
do. do. (rz 100)	3,15	100,50 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	105,75 bz
Pr. Centr.-Pf. Com-O.	3,15	101,10 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4,15	
do. do. VI. (rz 110)		
do. div. Ser. (rz 100)	3,15	101,20 bz G.
do. do. (rz 100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	101,20 bz G.
do. do. do.	3,15	101,10 bz G.
Preuss. Hyp.-V.	4	
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	106,50 B.
Schles. B. Cr. (rz 100)	4	102,10 G.
do. do. (rz 100)	3,15	
Stettin. Nat. Hyp.-Cr.		
do. do. (rz 110)	4,15	109,60 G.
do. do. (rz 110)	4	105,60 G.
do. do. (rz 100)	4	104,50 bz G.

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	
B. f. Sprit-Prod. H	3¾	76,00 bz
Berl. Cassenver.	4	129,10 G.
do. Handelsges.	7	158,25 bz
do. Maklerver.	6½	120,00 bz G.
do. Prod.-Hdbk.		123,00 G.
Börsen-Hdlsver.	0	117,75 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6½	116,75 bz G.
do. Wechslerbk.	5	107,30 G.

Danz. Privatbank	8	
Darmstädter Bk.	7	
do. do. Zettel	4⅕	103,90 G.
Deutsche Bank	9	180,30 bz
do. Genossensch	5	118,30 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	128,75 G.
Disc.-Command.	8	217,00 bz
Dresdener Bank	8	156,30 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	4	125,20 bz
Königsb. Ver.-Bk	5	105,50 bz B.
Leipziger Credit	10	198,90 bz
Magdeb. Priv.-Bk	5½	115,60 G.
Maklerbank	5½	109,75 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	158,60 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	128,60 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	107,50 B.
Nationalbk. f. D.	6½	130,80 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	113,00 bz G.
Oester. Credit-A.	11⅞	246,10 bz
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Vorz.-Akt	6	132,60 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	107,00 bz B.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	149,20 bz G.
do. Cnt-Bd 70 pCt	9½	
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	131,25 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	119,60 G.
Rh.-Westf.-Bank	7	90,25 bz G.
Reichsbank	6,26	161,50 bz B.
Russische Bank	9⅗	124,10 bz
Schaffhaus.-Bk.	6½	139,40 bz
Schles. Bankver.	5½	125,00 bz G.
Warsch. Comerz	10⅗	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	230,60 bz G.
Bauges.: Berl.-Charl.	—	722,00 G.
do Neust.	—	98,10 bz
Hann.-St.P.	3½	77,50 bz
Humbldth.	6	
Kurfürst	—	1175,00 G.
Moabit	6	145,25 bz
Passage	4	84,60 bz G.
Weissens.	—	689,00 G.
Berl. Elekt.-W.	10½	242,00 bz G.
Berl. Holzcomt.	5½	103,00 B.
Berl. Lagerhof	0	125,40 bz G.
do. do. St.-Pr.	5	125,40 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	45,00 B.
Berl. Bock-Br.	4	142,75 bz
Königstd. Br.	5	131,00 bz
Landré Br.	10½	219,40 bz
Münch. V.-Br	4½	161,50 bz
Patzenhofer Br.	13	308,60 G.
Schultheiss-Br.	12	270,10 bz
Hugger Br.	4	136,00 bz G.
Bresl. Oelw.	4	86,00 bz G.
do. Sprit-A.-G.	7	131,80 bz
Brodfabrik	2	142,00 G.
Butzke Metall	4	151,00 bz G.
Chem. Fab. Milch	10	145,50 G.
Ch. F. Anglo. G.	9	128,10 bz G.
Ch. F. Leopoldsh.	3½	90,10 bz G.
do. St. Pr.	5	126,25 G.
Ch. F. Oranienb.	6	144,00 bz G.
Ch. F. Union	8	133,00 bz
Danziger Oel	0	104,00 bz G.
do. St. Pr.	10	112,75 G.
Dtsch. Thonröhr	6½	138,50 bz
Dynamit Trust.	10	151,40 G.
Egestorff. Salz.	8	140,00 B.

Gummi Har Wien	20	340,00 bz G.
do. Schwanitz	9½	189,75 B.
do. Voigt Winde	7	138,75 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst.: Anhalter	—	33,00 bz
Berl. Anh.	7	126,50 G.
Bresl. Lnk	8½	179,50 bz
do. Hofm.	5	144,90 bz
Chemnitz	6	123,90 bz B.
Floether	6	120,30 G.
Germ. V.-Akt.	0	88,75 G.
Görlitz Körn.	10	180,10 bz G.
Görl. Lüdr.	8	172,00 bz G.
H. Pauksch	3	101,00 B.
Lud. Löwe	20	382,50 bz G.
Pomm. cv.	4½	82,75 bz
Schwarzk.	12½	248,50 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	7½	141,50 bz G.
Stett. St. Pr.	7½	149,75 bz G.
Sudenburg	20	243,75 G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	108,75 B.
Oppeln. Cem.-F.	6½	118,25 bz
do. (Giesel)	4½	102,40 B.
Bresl. Pferde-Bh	8	170,00 bz G.
do. Elektr. Bahn	8	190,00 bz G.
Charlottenburg.	—	220,00 bz
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	277,80 bz G.
Posen. Sprit-F.	7	156,50 bz G.
Sächs. Kamg.	1	95,10 bz G.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	97,25 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	95,00 bz
Fraust. Zucker	12	102,30 bz G.
Glauz. Zucker	6½	101,00 G.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	5	122,90 bz
Boch. Gussstahl	4½	146,10 bz
Bonifacius	—	92,40 bz
Concordia	5½	125,25 bz G.
Consolidation	8	171,25 bz
Courl. Bgw.	—	86,00 bz G.
Dannenbaum	3	91,75 bz
Donnersmarck		
do. cv.	6	128,75 bz
Dtm. Union P. A.	0	66,80 B.
Eschweiler	3	133,50 bz G.
Gelsenkirchen	6	160,30 bz
Hörder Bergw.	0	86,00 G.
Hugo Bgw.	7	
Inowracl. Salz	1½	56,10 G.
Kölner Bgw.	6	151,00 bz G.
König u. Laura	4	131,00 bz G.
do. P. A.		
Lauchham. cv.	4½	86,75 bz B.
do conv.	5½	116,10 bz G.
Louis. Tief. St.-P.	0	54,00 G.
do. P. A.	0	82,50 B.
Marienh. Ktz.	1	65,40 bz G.
Oberschl. Bed.	3	91,50 bz G.
do. Eisen-Ind.	—	87,25 bz G.
Phönix. Lit. A.	6	138,60 G.
Pluto	5	128,00 bz G.
do. St. P.-A.	5	135,25 G.
Redenh. St.-Pr.	0	12,75 bz G.
Lit. A.	0	33,75 B.
Rh. Anthr. Nassau	—	79,75 bz B.
Riebeck Wk.	10	171,00 B.
Schl. Zinkhütte	14	198,60 bz
do. do. St.-Pr.	14	198,00 bz B.
Stolb. Zink-H.	—	43,25 bz G.
do. St.-Pr.	5	114,50 bz G.
Tarnowitz L. A.	3½	35,00 bz
Westf. Un. cv.	6	108,98 bz
do. Pr.	12	68,80 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.